

## "Wir begrüßen nur einen gerechten und offenen Wettbewerb, denn dieser lässt uns die Effizienz unserer Verfahren ständig verbessern..."

SCHNEIDER GROUP ist eine Beratungsfirma mit Büros in neun Ländern, die ein ständiger und zuverlässiger Premiumpartner von AHK Ukraine ist. Über die Entwicklung von Geschäften dieses Unternehmens in der Ukraine und weltweit, über neue Steuergesetze und deren eventuelle Folgen berichtete uns Yuri Donets, der Partner der SCHNEIDER GROUP in der Ukraine und Armenien.

Lieber Yuri, die SCHNEIDER GROUP ist ein recht junges Unternehmen, das 2003 gegründet wurde. Erzählen Sie bitte eingehender über die Entwicklung der Firma in diesen Jahren. In welchen Ländern ist die SCHNEIDER GROUP heute präsent?

Yulianna, Guten Tag! Danke für Ihre Frage! Nach der Krise 1998 zeigten die wichtigsten Länder, die nach der Auflösung der Sowjetunion entstanden, eine schnelle Entwicklung. Die bedeutende potentielle Marktaufnahmefähigkeit der neuen Staaten und das Fehlen des hohen Wettbewerbs, die starken, billig gewordenen und qualifizierten Arbeitskräfte, mehr oder weniger erfolgreiche Wirtschaftsreformen und leichtere Bedingungen der Geschäftsführung – all das führte zu einem Boom vor allem seitens westeuropäischer Investoren.



Yuri Donets, Partner der SCHNEIDER GROUP in der Ukraine und Armenien

Und obwohl die Investoren im Großen und Ganzen mit dem Zuwachs ihrer Rendite und Gewinne zufrieden waren, wur-

den die Klein- und Mittelunternehmer mit dem Problem konfrontiert, dass sie das von der UdSSR geerbte Finanz- und Steuerrecht sowie das Rechnungswesen dieser Länder nicht kannten.

Die Unternehmen, die einschlägige Beratungsdienstleistungen erbrachten, waren entweder zu teuer für diese relativ kleinen Investoren (es ging vor allem um globale Auditfirmen), oder man hatte Bedenken in Bezug auf deren Kompetenzniveau. Das waren vor allem lokale Provider solcher Dienstleistungen. Also war die Nische im Segment dieser Leistungen 2003 so gut wie leer.

Ulf Schneider, ein deutscher Staatsangehöriger, war als CFO in der Repräsentanz des globalen Versicherungskonzerns Allianz Group in Russland tätig, er hatte ständig mit Beschwerden deutscher Geschäftsleute wegen dieser Angelegenheit

### INHALT

"Wir begrüßen nur einen gerechten und offenen Wettbewerb, denn dieser lässt uns die Effizienz unserer Verfahren ständig verbessern..." ..1	
Neue Mitglieder der AHK Ukraine.....4	
Liberalisierung des Bodenmarktes gibt Landwirtschaft neue Impulse...6	
Registrierung von Nichtresidenten bei den Steuerbehörden: neue Regeln und Prozeduren..... 13	

Von der Berufsorientierung zur Berufsidentifikation oder Ergebnisse der Umfrage von Arbeitgebern in der Ukraine über die Unterstützung von Bildungsprojekten .....	15
Übersicht über die Antworten des Wirtschaftsministeriums der Ukraine auf die Anfrage des Ausschusses für Human Resources.....	18
Bei der AHK Ukraine wurde eine neue Arbeitsgruppe für Unternehmenskommunikation gebildet .....	20
Ausschusssitzungen und Events 2021 AHK Ukraine .....	21

## Premium-Mitglieder der AHK Ukraine

(in alphabetischer  
Reihenfolge)

**AEROC**



ArcelorMittal



АВТ Баварія  
Україна

**BILLA**



**BOSCH**

Винайдено для життя

Deutsche Bank

Grant Thornton

**KÄRCHER**

makes a difference

**KOSTAL**



**PHOENIX  
CONTACT**

**SAP**

**SCHNEIDER  
GROUP**

**SIEMENS**

Workconsult

zu tun und erkannte in vollem Maße die Perspektiven, welche diese Sachlage bot. So wechselte er starkherzig seine stabile Karriere im großen Geschäft gegen Herausforderungen des freien Unternehmertums und gründete 2003 ein Büro der SCHNEIDER GROUP in Moskau. In den ersten Monaten bestand das neue Unternehmen aus einigen Mitarbeitern, aber sie waren richtige Profis bei der Erbringung von Dienstleistungen im Bereich Rechnungs- und Steuerwesen.

Die Verbindung einer guten Zeit für die Existenzgründung, der ordentlichen Unternehmenskultur, die auf ständige professionelle und persönliche Entwicklung des Teams und auf flexible Lösung verschiedener Kundenfragen gerichtet war, zusammen mit der Compliance-Einhaltung und einer schnellen Reaktion auf schwerste Herausforderungen führte dazu, dass die SCHNEIDER GROUP innerhalb von weniger als 20 Jahren ihren Geschäftsbereich wesentlich erweiterte und zu einem Team von über 500 Profis wuchs. Derzeit erbringt das Unternehmen seine qualitativ hochwertigen, schnellen und zuverlässigen Dienstleistungen in der Ukraine, der Russischen Föderation, Kasachstan, Belarus, Polen, Usbekistan und Armenien. Wir haben Büros auch in Deutschland und Österreich. Übrigens feiern wir in diesem Jahr den 15. Jahrestag der Präsenz der SCHNEIDER GROUP in der Ukraine.

**Welche Dienstleistungen konkret erbringt die SCHNEIDER GROUP in der Ukraine? Womit zeichnen Sie sich von der Konkurrenz aus?**

Dank unserer Berufserfahrungen können wir gegebenenfalls qualitativ hochwertige Unterstützung so gut wie dem ganzen Spektrum der Backoffice-Services gewähren, von der Phase der Planung des Eintritts durch einen potentiellen Investor in den ukrainischen Markt bis zur tagtäglichen Kooperation, die mit der operativen Tätigkeit zu tun hat, und zwar unabhängig von Volumen und Komplexität der Geschäfte unserer Partner in der Ukraine. Dies umfasst buchhalterische, steuerliche, finanzielle und rechtliche Begleitung oder Beratung, Lohn-Outsourcing und Personalerfassung, Dienstleistungen provisorischen Geschäftsführers, Bereitstellung einer juristischen Adresse, Rekrutierung, Dienstleistungen zur Marktanalyse, Einführung der ERP-Systeme usw. Wir respektieren sehr unsere Konkurrenten, mit einigen von ihnen arbeiten wir

eng zusammen, unter anderem in den AHK-Arbeitsausschüssen. In der Tat begrüßen wir nur einen gerechten und offenen Wettbewerb, denn dieser lässt uns die Effizienz unserer Verfahren ständig verbessern. Ich glaube, dass zu unseren Vorteilen unter anderem individueller Ansatz und Versuch, echte Bedürfnisse eines jeden Kunden zu erkennen, Bereitstellung eines persönlichen Projektmanagers (One-Stop-Shop-Prinzip), Proaktivität, Reaktionsschnelligkeit und ein sehr breites Kompetenzspektrum zählen. Das Letztere ist besonders wichtig, denn es kommt recht oft vor, dass ein Kunde eine komplexe Aufgabe zu lösen hat, die mit Finanz-, Rechts- und Verwaltungsverfahren gleichzeitig zu tun hat.

Im Anschluss möchte ich sagen, dass wir immer mit einer langfristigen Partnerschaft rechnen (65 % unserer Kunden arbeiten mit der SCHNEIDER GROUP seit mehr als fünf Jahren), die Compliance-Regeln strikt einhalten (einschließlich der Finanzüberwachung) und unsere Berufshaftpflicht in einem führenden Unternehmen der Welt versichern.

**Plant die SCHNEIDER GROUP eine Expansion in der Ukraine oder der Welt in nächster Zeit?**

Natürlich beachten wir immer interessante Möglichkeiten der Geschäftserweiterung, wir schauen auf die Reformerfolge einzelner Länder, das ist wohl der wichtigste Faktor für unser Interesse und eine Entscheidung über die geografische Expansion. Unsere jungen Büros in Taschkent (Usbekistan) und Jerewan (Armenien) sind nicht mal 3 Jahre alt, in beiden Fällen war eben der wirtschaftliche Wandel ein Grund für den Markteintritt.

Übrigens, während es in Armenien zurzeit gewisse Schwierigkeiten mit der Geschäftsentwicklung gibt, die vor allem auf negative Faktoren politischer Natur und auf die Kriegshandlungen objektiv zurückzuführen sind, konnte unser Büro in Taschkent seinen internen Jahreshaushalt 2021 innerhalb von weniger als drei Monaten der Tätigkeit umsetzen. Das Interesse der internationalen Wirtschaft für Usbekistan, das stets ein hohes Reformniveau unterhält, ist einfach beeindruckend.

Ende 2020 änderten wir wesentlich unsere rechtliche Praxis in St-Petersburg, und zwar durch die Fusion der SCHNEIDER GROUP mit dem Team eines Konkurrenten.

Nun zur Ukraine. Wie gesagt analysieren wir ständig den Markt. Aber hier sei betont, dass die moderne digitale Welt viele neue Möglichkeiten bietet, die früher nicht vorhanden waren. In unserem Kiewer Büro werden recht viele Kunden aus Lwiw, Dnipro oder Saporischja zu rechtlichen und buchhalterischen Angelegenheiten begleitet. Derzeit ist es nicht nötig, ein Büro in konkreten Städten zu haben, um qualitativ hochwertige Unterstützung zu gewährleisten. Dies betrifft auch die Entwicklung unserer Geschäfte. Und Covid-19 baut heute nur zusätzliche Hindernisse bei der Anwendung von in der Vergangenheit beliebten Quellen für Kundensuche wie Konferenzen oder Foren auf.

**Lieber Yuri, wie würden Sie das heutige Interesse der Investoren für die Ukraine beschreiben? Gibt es beispielsweise Änderungen im Vergleich zum letzten Jahr?**

Nach der so gut wie 100-prozentigen Einstellung neuer Projekte im März und April 2020 wegen der Covid-19-Beschränkungen verzeichnen wir nun seit dem letzten Quartal des vergangenen Jahres ständige und schnelle Belebung des Interesses von Investoren für die Ukraine.

Der wichtigste Treiber dieser Tendenz ist der IT-Sektor. Die Ukraine ist im IT-Outsourcing in Mittel- und Osteuropa ohnehin führend, die Pandemie beschleunigte nur den Entwicklungsprozess dieser Branche, wodurch die Programmierer unheimlich gefragt wurden. Ich kommuniziere regelmäßig mit Vertretern der IT-Industrie, und alle bestätigen, dass seit einigen Quartalen die Nachfrage viel größer als das Angebot ist. Zudem richten neue Unternehmen, vor allem aus Westeuropa und Nordamerika, massenhaft Büros in der Ukraine ein.

Machen im Kunden-Portfolio des ukrainischen Büros der SCHNEIDER GROUP die Unternehmen des Hi-Tech-Segments heute ca. 20 % aus, so ist es bereits fast die Hälfte aller Projekte, über die wir nur verhandeln.

Gleichzeitig ist die Belebung auch in anderen Sektoren zu beobachten. Es geht um Pharmazie, Onlinehandel, Vertrieb von Konsumgütern, also um verschiedene Geschäftsbranchen. Leider haben die meisten Projekte nicht mit bedeutenden und langfristigen Investitionen zu tun.

**Yuri, ich kann nicht umhin, Sie über**

**Ihre Einstellung zum in erster Lesung angenommenen Gesetzentwurf Nr. 5600 zu fragen, über welchen gerade große Diskussionen geführt werden. Wie können Sie bitte diesen Gesetzentwurf kommentieren?**

Das ist ein sehr leidiges Thema sowohl für die Wirtschaft als auch potentiell für die Bevölkerung. Wenn ich aber den Gesetzentwurf Nr. 5600 ausführlich kommentieren werde, werden wir dafür Opfer an alle anderen Fragen bringen. Aber ich stimme den meisten negativen Expertenkommentaren zu den mit diesem Gesetzentwurf vorgeschlagenen Änderungen zu.

Zum Beispiel halte ich den Wunsch, ein Steuerpfand hinsichtlich nicht vereinbarter Geldverpflichtungen einzuführen, für eine bedrohliche Initiative. Ich habe fünfzehn Jahre Arbeitserfahrungen bei der Leitung großer Unternehmen in der Ukraine, das heißt Dutzende Steuerüberprüfungen auf dem Buckel. Keine davon endete ohne sogenannte „planmäßige“ Strafen und Anrechnungen. Zu guter Letzt wurden mindestens 85-90 % dieser wirklich ausgedachten „Verletzungen“ erfolgreich vor Gericht angefochten. Dementsprechend ist der Wunsch, das Steuerpfand einzuführen, ein sehr starker Schlag gegen die ohnehin nicht perfekte Investitionsattraktivität des Landes. Sonst nichts.

Im Gesetzentwurf gibt es überhaupt viele seltsame Vorschläge. Vor allem hat er aber einen „taktischen“ Charakter und nichts mit dem erklärten strategischen Kampf gegen die wirklich bedeutenden Bereiche der sogenannten steuerlichen „Optimierung“ zu tun, über welche alle Bescheid wissen und die mehrmals die Regierung in Angriff zu nehmen versprach.

Es bleibt nun nur zu hoffen, dass die letzten Versprechungen der Werchowna Rada, den Gesetzentwurf bis zur nächsten Abstimmung wesentlich zu ändern, auch auf den Kommentaren führender Wirtschaftsverbände basieren, dass die Meinung der Wirtschaft möglichst breit berücksichtigt wird.

**Ab 1. Januar 2022 wird die sogenannte Google-Steuer eingeführt. Werden sich Qualität und Preis der Internet-Dienstleistungen ändern, die den Ukrainern große ausländische Unternehmen erbringen?**

Die Ukraine ist bei weitem nicht das erste Land, das diese Steuer einführt, dies ent-

spricht der Weltpraxis und fördert einen gerechten Wettbewerb auf dem Markt im Allgemeinen. Ja, der Preis der bei ausländischen Unternehmen bestellten Internet-Dienstleistungen soll steigen. Aber die Ukrainer zahlen ja die Mehrwertsteuer, wenn sie heute solche Dienstleistungen in lokalen Unternehmen bestellen. Für mich ist es also nur ein Versuch, gleiche Wettbewerbsregeln zu gewährleisten, und das ist gerecht.

**Für mich als Vertreterin der Deutsch-Ukrainischen Industrie- und Handelskammer wäre interessant, Ihre Meinung zu hören, welche Regelungen aus dem deutschen Steuerrecht Sie für die Übernahme in der Ukraine empfehlen würden?**

Ehrlich gesagt bin ich kein Experte für deutsche Steuerfragen. Aber ich kommuniziere mit vielen Ausländern und verstehe ganz genau, dass das Steuerrecht wohl in keinem Land perfekt ist. Zu jeder wichtigen Regelung gibt es immer rege Diskussionen. Darüber hinaus ändert sich die Gesetzgebung jedes Landes mit der Zeit unter der Wirkung vieler Faktoren, wobei die wichtigsten das Entwicklungsniveau und die Spezialisierung dieses Staates sind. Daher möchte ich persönlich nichts für die Kopierung empfehlen.

Das einzige, wo Deutschland zweifelsohne ein Vorbild für ukrainische Gesetzgeber sein kann, sind klare, deutliche, gerechte und einheitliche Regeln für alle. Wenn deutsches rule of law kopiert werden könnte, wäre ich glücklich.

**Yuri, AHK Ukraine weiß unsere langjährige Zusammenarbeit sehr zu schätzen und hofft auf weitere nicht weniger fruchtbare Beziehungen. Was erwarten Sie von unserer Kooperation in der Zukunft? Welche Wünsche hätten Sie für die Optimierung unserer Arbeit?**

Yulianna, alles funktioniert einwandfrei. Ich würde nur für exponentielles Wachstum der Anzahl der AHK-Mitgliedsunternehmen plädieren. „Ein Mann ist kein Mann“, besagt ein altes Sprichwort. Je mehr wir sind, desto lauter ist die Stimme der Kammer bei der gerechten Verteidigung von Interessen der Geschäftsgemeinschaft in der Ukraine.

Lieber Yuri,  
vielen Dank für ein interessantes Gespräch!

# Neue Mitglieder der AHK Ukraine



<b>Firmenname</b>	<b>GESELLSCHAFT MIT BESCHRÄNKTER HAFTUNG „SIEMENS ENERGETIKA“ (TOV „SIEMENS ENERGETIKA“)</b>
<b>Adresse</b>	Astarta Business Center vul. Yaroslavska Str., 58, 04071, Kyiv, Ukraine Mobile: +38 068 538-2320
<b>Webseite</b>	<a href="http://www.siemens-energy.com/global/en.html">www.siemens-energy.com/global/en.html</a>
<b>Kontakt-emailadresse</b>	<a href="mailto:kateryna.filippovska@siemens-energy.com">kateryna.filippovska@siemens-energy.com</a>
<b>Branche</b>	Stromenergie, Energieeffizienz, Ausstattung und Technologien für Stromerzeugung, -transport und -verteilung
<b>Tätigkeitsbeschreibung</b>	Siemens Energy ist ein internationaler technologischer Konzern, dessen Hauptziel auf die nachhaltige Entwicklung und Dekarbonisierung durch die Erarbeitung und Implementierung der effizienten Technologien, durch den Wandel des Energiesektors gerichtet ist. In der Ukraine wird der Konzern Siemens Energy durch die TOV „Siemens Energetika“ vertreten, die Produkte und Lösungen für Stromerzeugung und -transport, für Sicherung der Stabilität der Stromnetze, für Erhöhung der Effizienz der Erdöl- und Gasindustrie sowie Services auf Basis der besten Technologien der Branche anbietet. In der TOV „Siemens Energetika“ entwickelt sich auch ein Engineering-Zentrum ganz aktiv. Seine Mitarbeiter nehmen an verschiedenen internationalen Projekten teil, die mit der Entwicklung der Energiesysteme verbunden sind.



<b>Firmenname</b>	<b>GOOD LOOK GMBH</b>
<b>Adresse</b>	Ehinger Str. 23, 89077 Ulm
<b>Webseite</b>	<a href="http://www.good-look.biz">www.good-look.biz</a>
<b>Kontakt-emailadresse</b>	<a href="mailto:info@good-look.biz">info@good-look.biz</a>
<b>Branche</b>	Medizinbranche
<b>Tätigkeitsbeschreibung</b>	Handel mit Medizintechnik



<b>Firmenname</b>	<b>PULSAR EXPO UKRAINE</b>
<b>Adresse</b>	vul. Yuriya Illenka, 81, Building A, office 303, 04050, Kyiv, Ukraine
<b>Webseite</b>	<a href="http://www.torsus.eu">www.torsus.eu</a>
<b>Branche</b>	Autovertrieb, Automobilbau
<b>Tätigkeitsbeschreibung</b>	Pulsar Expo ist ein internationaler Autohändler mit Hauptsitz in Tschechien sowie mit Vertretungen in der Slowakei und der Ukraine. Seine Kerntätigkeit liegt in Lieferungen der Kraftfahrzeuge, darunter auch mit der Sonderausstattung oder nach dem Umbau, für internationale Organisationen im Rahmen der diplomatischen Vorhaben und der Programme der internationalen technischen Hilfe. Um seine Tätigkeit zu erweitern, entwickelt Pulsar Expo seine eigene Automobilmarke TORSUS, unter der der Geländebus Praetorian und der Allrad-Bus Terrastorm hergestellt werden.



<b>Firmenname</b>	<b>VEREIN ZUR GRÜNDUNG UND FÖRDERUNG DER DEUTSCH-UKRAINISCHEN BEGEGNUNGSSCHULE IN KIEW, UKRAINE</b>
<b>Adresse</b>	Nowomostytska Str., 2, 04108, Kiew, Ukraine
<b>Webseite</b>	<a href="http://www.dskiew.com.ua">www.dskiew.com.ua</a>
<b>Kontakt-emailadresse</b>	<a href="mailto:beauftragter@dskiew.com.ua">beauftragter@dskiew.com.ua</a>
<b>Branche</b>	Ausbildung
<b>Tätigkeitsbeschreibung</b>	Schaffung, Förderung und Entwicklung der Deutsch-Ukrainischen Begegnungsschule in Kyiv

# AHK-Oktoberfest 2021

23. September, 18.00

Feiern Sie mit  
im bayerischen Stil!



Wir danken unseren Sponsoren für ihre freundliche Unterstützung

Platin-Sponsor



Комерційні  
автомобілі

Gold-Sponsor



Silber-Sponsoren



Werden auch Sie zum Partner des AHK-Oktoberfestes 2021!

# Liberalisierung des Bodenmarktes gibt Landwirtschaft neue Impulse

Die Ukraine spielt eine wichtige Rolle bei der Ernährung der wachsenden Weltbevölkerung. Strukturelle Hindernisse bremsen die Entwicklung der Landwirtschaft bislang.

## Markttrends

Die Öffnung des Bodenmarktes führt zu mehr Anreizen zu langfristigem Wirtschaften. Der Klimawandel erfordert mehr Investitionen in Bewässerungssysteme.

- Pflanzenbau entwickelt sich positiv, bleibt aber noch unter Potenzial
- Mängel im Investitionsklima bremsen Entwicklung der Tierhaltung
- Regierung hebt Landmoratorium auf
- Klimawandel und Bodenerosion bergen Risiken
- Ökologischer Landbau bietet Chancen

Die Landwirtschaft ist ein Schlüsselsektor der ukrainischen Wirtschaft. Mit ihren großen Anbauflächen und fruchtbaren Schwarzerdeböden spielt die Ukraine schon heute eine wichtige Rolle bei der Ernährung der wachsenden Weltbevölkerung. Gleichzeitig bietet sich noch viel Potenzial zur Steigerung der Produktivität und mehr Wertschöpfung.

### PFLANZENBAU ENTWICKELT SICH POSITIV, BLEIBT ABER NOCH UNTER POTENZIAL

Schwerpunkt der ukrainischen Landwirtschaft ist der Pflanzenbau. Dank moderner Technik konnten die Ernteerträge bei Getreide, Sonnenblumen, Kartoffeln und anderen Früchten in den vergangenen Jahrzehnten deutlich gesteigert werden. Dennoch liegen die durchschnittlichen Erträge in der Ukraine immer noch unter dem Niveau von Westeuropa - trotz der besseren Böden.

Ein Grund hierfür liegt an dem geringeren Einsatz von Agrarchemie. Hinzu kommen strukturelle Faktoren, wie die geringe Mechanisierung der finanzschwachen kleinen Bauern und geringe Anreize zu langfristigen Investitionen in die Böden bei den Pächtern. Dennoch dürfte sich die Erfolgsgeschichte im Pflanzenbau fortsetzen. Nach Prognosen der Ukrainian Grain Association könnte die Ernte von Getreide und Ölsaaten bis 2026 auf 113 Millionen Tonnen steigen, gegenüber rund 90 Millionen Tonnen in den Jahren 2018 bis 2020.

### MÄNGEL IM INVESTITIONSKLIMA BREMSEN ENTWICKLUNG DER TIERHALTUNG

In der Vieh- und Milchwirtschaft stellt sich die Lage weniger positiv dar. Die Bestände an Rindern, Milchkühen und Schweinen sind in den vergangenen Jahrzehnten drastisch gesunken. Auch aktuell setzt sich der Rückgang bei der Rinderpopulation, die überwiegend in kleinen Hauswirtschaften konzentriert ist, fort. Dagegen zeigt sich bei den Schweinebeständen, bei denen ein größerer Anteil auf spezialisierte Betriebe entfällt, eine Stabilisierung auf dem erreichten niedrigen Niveau. Einen leichten Aufwärtstrend gibt es bei professionellen Milchviehbetrieben.

Eine Erfolgsgeschichte ist die Geflügelzucht. Nach einem Rückgang in den 1990er Jahren erlebte die Branche in den vergangenen Jahren einen Boom, der sich künftig aber abschwächen dürfte.

Gebremst wird die Entwicklung der Tierhaltung durch Mängel beim Investitionsklima, die im Vergleich zum Pflanzenbau längeren Amortisationszyklen und hohe Kreditkosten. Hinzu kommt die im Vergleich zu Ländern in der Europäischen Union deutlich geringere Förderung.

### REGIERUNG HEBT LANDMORATORIUM AUF

Ein weiterer Hemmfaktor für die Entwicklung der Landwirtschaft ist das seit 2001 bestehende Moratorium auf den Handel mit Agrarland. Allerdings hat das Parlament im Frühjahr 2020 eine Liberalisierung des Bodenmarktes beschlossen. Dabei dürfen in der ersten Stufe ukrainische Privatpersonen ab 1. Juli 2021 Agrarland mit einer Fläche von bis zu 100 Hektar kaufen. Ab 2024 erfolgt eine Öffnung des Bodenmarktes für juristische Personen und eine Ausweitung der Flächenbegrenzung auf 10.000 Hektar. Über eine mögliche Öffnung des Bodenmarktes für Ausländer, ausländische Firmen und Kapitaleigner soll ein künftiges Referendum entscheiden.

Die Aufhebung des Moratoriums war eine Vorbedingung für ein im Sommer 2020 vereinbartes Beistandspaket des Internationalen Währungsfonds (IWF). In der Ukraine ist die Bodenmarktreform politisch umstritten und Gegenstand intensiver gesellschaftlicher Debatten. Auch vor diesem Hintergrund erfolgt die Öffnung des Bodenmarktes schrittweise.

Entwicklung der Bruttoanlageinvestitionen in die Landwirtschaft (Angaben in Milliarden US\$)								
Indikator	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Bruttoanlageinvestitionen *)	2,3	1,5	1,3	1,9	2,4	2,4	2,3	1,9
nominale Veränderung auf US-Dollar-Basis in %	-2,1	-32,0	-13,3	44,9	22,7	0,3	-5,3	-17,8
Anteil an den gesamten Bruttoanlageinvestitionen in %	7,3	8,4	10,7	13,8	14,1	11,2	9,4	9,9
*) Umrechnung zum jeweiligen Jahresdurchschnittskurs der ukrainischen Nationalbank								
Quelle: Berechnungen von Germany Trade & Invest nach Angaben von Derzhstat								

## Ausgewählte Projekte in der Landwirtschaft in der Ukraine (Investitionssumme in Millionen US\$)

Projekt	Investitions summe	Stand	Projektträger
Sanierung, Modernisierung und Ausbau von Bewässerungssystemen in der Südukraine	360	erste Pilotprojekte sollen 2021 im Gebiet Odessa beginnen	Ministerium für Agrarpolitik und Ernährung, mögliche zusätzliche Finanzierung seitens Geberbanken in Höhe von 2 Mrd. US\$
Erweiterung der Geflügelfarm Vinnytsia Poultry Complex (2. Phase, 4. Linie)	200 bis 220	Pläne verzögern sich laut Ratingagentur Fitch wegen finanzieller Einbußen im Jahr 2020	MHP
Investitionen in Bau von neuem Pflanzenölwerk, Anlagen zur thermischen Verwertung von Biomasse, Hafeninfrastruktur	187	in Umsetzung; Angabe für Investitionen 2021 und 2022 laut Unternehmensbericht	Kernel; Finanzierung teilweise mit Geldern internationaler Geberbanken
Bau von Getreideterminale (1. Stufe: 7,5 Mio. Tonnen/Jahr; 2. Stufe: Ausbau auf 9 Mio. Tonnen/Jahr) am Hafen Pivdennyi	150	in Vorbereitung; geplante Fertigstellung: 2024	UMG Investments
Bau neuer Getreidespeicher mit einem Gesamtvolumen von 700.000 Tonnen	100	in Umsetzung	Epicentr-Agro
Erweiterung von Schweinezuchtanlagen	25	in Umsetzung	Nyva Pereyaslavshchyny; Finanzierung mit Mitteln der EBWE und IFC
Investitionen in die Ausweitung der Produktion von Futtermitteln	20	in Vorbereitung	Inter Edinstvo Holding; Kapitalbeteiligung von Diligent Capital Partners (DCP) und der niederländischen Entwicklungsbank FMO
Ausbau der Biogasanlage Ladyzhyn auf 24 Megawatt	k. A.	in Umsetzung	MHP, Projektpartner: Ellmann Engineering

Quelle: Pressemeldungen

Im Falle einer erfolgreichen Implementierung der Bodenreform rechnet die Weltbank mit einer zusätzlichen Steigerung des jährlichen Wirtschaftswachstums der Ukraine um bis zu 1,5 Prozent. Positive Effekte erwarten Fachleute vor allem bei Bereichen mit einem längerfristigen Investitionshorizont, wie Investitionen in Bewässerungssysteme, Bodenfruchtbarkeit, Tierhaltung oder die Veredelung von Agrargütern, die wegen geringer Eigentumsquote und rechtsunsicheren Pachtverhältnissen bislang unterblieben sind. Hinzu kommen bessere Finanzierungsmöglichkeiten. Kurzfristig dürften die Effekte der Bodenreform aber überschaubar bleiben. Erst ab 2024 rechnen Beobachter mit spürbaren Auswirkungen.

### KLIMAWANDEL UND BODENEROSION BERGEN RISIKEN

Herausforderungen für die ukrainische Landwirtschaft sind der Klimawandel und die Verschlechterung der Böden. Aufgrund eines schneearmen Winters und Dürre im Frühjahr verzeichnete die Ukraine 2020 große Ernteeinbußen. Künftig könnten Dürren häufiger auftreten, warnen Forscher. Gefahren birgt auch die Degradierung der Böden wegen geringer Abwechslung in der Fruchtfolge und der fortschreitenden Erosion, schreibt das In-

stitut für Geographie der Nationalen Akademie der Wissenschaften der Ukraine.

### ÖKOLOGISCHER LANDBAU BIETET CHANCEN

Die Ukraine verfügt über gute Bedingungen für die ökologische Landwirtschaft. Chancen bietet die Nähe zum kaufkräftigen europäischen Markt. Im Jahr 2019 war die Ukraine bereits mengenmäßig zweitgrößter Lieferant von biologisch erzeugten Agrarprodukten in die Europäische Union (EU). Das Gros entfällt dabei bislang auf Rohwaren.

Allerdings hat die EU aufgrund von Chemikalienrückständen und Mängeln bei den Zertifizierungsstellen verschärfte Auflagen für die Ukraine und eine Reihe weiterer Länder erlassen. Anpassungsdruck in Bezug auf ökologische Standards in der Landwirtschaft kommen auch vom "Green Deal" der EU. Die ukrainische Regierung strebt eine Ausweitung der ökologisch bewirtschafteten Landwirtschaftsfläche auf 3 Prozent bis 2030 an (2019: 1,1 Prozent). Hierzu wurde 2021 erstmalig eine staatliche Förderung des Ökolandbaus eingeführt.

## Überblick über die wichtigsten Lieferländer von Landtechnik in die Ukraine (Angaben in Millionen US\$, Veränderung nominal in Prozent)

	2019	2020	Veränderung 2020/19
Importe gesamt*), darunter aus	936,5	761,4	-18,7
Deutschland	247,2	224,2	-9,3
USA	192,4	113,9	-40,8
China	91,0	72,3	-20,5
Belarus	48,0	45,5	-5,1
Polen	43,9	45,5	3,7
Italien	38,2	40,5	6,2

\*) Summe der SITC-Warenpositionen 721 und 722

Quelle: UN Comtrade

## Marktchancen

Der Investitionsbedarf in der Landwirtschaft ist hoch. In vielen Bereichen ist die Ukraine auf Importe angewiesen. Deutschland ist führender Lieferant von Landtechnik.

- Förderung der Landwirtschaft im internationalen Vergleich sehr gering
- Mangelnde Rechtssicherheit trübt Investitionsklima
- Viele Geschäftschancen für Zulieferer
- IT-Sektor findet viele innovative Lösungen

In der Ukraine hat Ende Mai 2021 das wieder gegründete Ministerium für Agrarpolitik und Ernährung die Arbeit aufgenommen. Der neue Landwirtschaftsminister Roman Leschtschenko sieht folgende Punkte als wichtigste Ziele seines Ressorts:

- Öffnung des Bodenmarktes zum 1. Juli 2021;
- Einführung von Kreditgarantien zur Unterstützung der Bauern beim Landkauf;
- Ausbau und Modernisierung von Bewässerungssystemen;
- Digitalisierung der Landregister;
- Ausbau der Agrarversicherung.

Weitere wichtige Ziele in Bezug auf die Landwirtschaft sind in der Nationalen

## Markt für Landtechnik in der Ukraine (in Millionen US\$)

	2016	2017	2018	2019	2020
Importe1)	1.130,6	1.350,5	1.114,9	936,5	761,4
Exporte1)	82,2	105,0	92,3	77,6	87,5
Lokale Produktion2)	300,4	348,3	327,0	333,9	319,5
Marktvolumen3)	1.348,8	1.593,8	1.349,6	1.192,8	993,4

1) SITC-Warengruppen 721 und 722; 2) NACE-Produktionscode 28.3; 3) rechnerisch: Marktvolumen = Importe plus lokale Produktion minus Exporte

Quelle: UN Comtrade, Derzhstat, Berechnungen von Germany Trade & Invest

Wirtschaftsstrategie bis 2030 verankert. Hierzu zählen unter anderem eine Steigerung der Erträge im Ackerbau und der Fleischwirtschaft, mehr Weiterverarbeitung von Agrargütern und der Einsatz von Smart Farming auf 30 Prozent der Ackerflächen.

### FÖRDERUNG DER LANDWIRTSCHAFT IM INTERNATIONALEN VERGLEICH SEHR GERING

Der ukrainische Staat unterstützt die Landwirtschaft. Im internationalen Vergleich sind die Hilfen aber sehr gering. Das Förderbudget für 2021 umfasst 4,5 Milliarden Hrywnja (UAH). Umgerechnet entspricht dies rund 160 Millionen US-Dollar (US\$). Für 2022 hofft das Landwirtschaftsministerium auf eine Ausweitung des Budgets auf 8,5 Milliarden UAH. Subventionen fließen 2021 in folgende Bereiche:

- Teilerstattung von Kosten beim Erwerb von Landtechnik ukrainischer Produktion (1 Milliarde UAH);
- Verbilligung landwirtschaftlicher Kredite (1,2 Milliarden UAH);
- Förderung des Garten-, Wein- und Hopfenbaus (450 Millionen UAH);
- Förderung der Tierhaltung und Agrarverarbeitung (1,15 Milliarden UAH);
- Förderung von Farmbetrieben (200 Millionen UAH);
- Agrarversicherungen, Bewässerung, Ökolandbau, Nischenkulturen (je 50 Millionen UAH), Kartoffelanbau (60 Millionen UAH), Kompensation von Schäden aufgrund der Trockenheit im Jahr 2020 (240 Millionen UAH).

### MANGELNDE RECHTSSICHERHEIT TRÜBT INVESTITIONSKLIMA

Die Landwirtschaft zählt zu den investitionssträchtesten Sektoren der ukrainischen

## Ukrainische Einfuhr von ausgewählter Landtechnik (Angaben in Millionen US\$, Veränderung nominal in Prozent)

Warenart (HS)	Bezeichnung	2019	2020	Veränderung 2020/19
8432	Landmaschinen (Bodenbearbeitung, Feldbestellung)	235,9	243,0	3,0
	darunter aus Deutschland	89,2	91,5	2,6
8433	Landmaschinen (Mähen, Ernten, Dreschen, Reinigen, Sortieren)	281,2	271,9	-3,3
	darunter aus Deutschland	102,6	99,5	-3,0
8433.51	Mähdrescher	168,4	155,1	-7,9
	darunter aus Deutschland	79,4	74,4	-6,3
8434	Melkmaschinen, milchwirtschaftliche Maschinen	6,6	8,8	32,7
	darunter aus Deutschland	1,4	1,6	10,8
8435	Pressen, Mühlen u.ä. Maschinen und Ausrüstungen zum Bereiten von Wein, Most, Fruchtsäften usw.	2,4	4,2	75,3
	darunter aus Deutschland	0,1	0,02	-68,1
8436	Maschinen und Ausrüstungen für die Futterbereitung, Geflügel- und Bienenhaltung	35,1	32,6	-7,1
	darunter aus Deutschland	11,2	7,6	-32,3
8701.10 und 8701.90	Zugmaschinen auf Rädern	354,4	183,4	-48,3
	darunter aus Deutschland	41,1	19,4	-52,7
Summe der Importe (8432, 8433, 8434, 8435, 8436, 870110, 870190)		924,2	743,8	-19,5
Summe der Importe aus Deutschland (8432, 8433, 8434, 8435, 8436, 870110, 870190)		245,6	219,6	-10,6

Quelle: UN Comtrade, Berechnungen von Germany Trade & Invest

Wirtschaft. Investitionen fließen in moderne Technik, den Ausbau der Schwarzmeer-, und Binnenhäfen sowie den Bau neuer Getreidespeicher und Biogasanlagen. In vielen Bereichen besteht ein großer Modernisierungsbedarf. Internationale Geberorganisationen wie die EBWE, die EIB und die IFC spielen eine wichtige Rolle bei der Finanzierung von Projekten.

In den vergangenen Jahren bezifferten sich die Investitionen in die Landwirtschaft auf rund 2 Milliarden US\$ pro Jahr. Angesichts der Größe und des Potenzials des ukrainischen Agrarwirtschaft bleibt dabei noch viel Luft nach oben. Gehemmt werden Investitionen durch Mängel bei der Rechtssicherheit, Korruption, Unwägbarkeiten in Bezug auf die Entwicklung von Politik und Wirtschaft sowie hohe Kapitalkosten.

Mit mehr Investitionen und Technologietransfer ließe sich die Produktivität der Landwirtschaft noch deutlich erhöhen. Optimierungspotenziale sehen Fachleute besonders in kapitalintensiven Produktionsbereichen wie der Milchwirtschaft, Tierzucht und der Veredelung von Agrargütern. Die Öffnung des Bodenmarktes könnte bei manchen Betrieben kurzfristig zu Investitionszurückhaltung führen, um ausreichend Kapital für den Kauf von Land zu haben. Langfristig bietet das Eigentum an Boden aber bessere Möglichkeiten zur Finanzierung weiterer Investitionen, darunter in Land- und Stalltechnik.

#### VIELE GESCHÄFTSCHANCEN FÜR ZULIEFERER

Für deutsche Unternehmen bieten sich viele Zulieferchancen in der ukrainischen Landwirtschaft. In vielen Bereichen ist die Ukraine auf Importe angewiesen. Deutschland ist traditionell der wichtigste Lieferant von Landtechnik. In den jüngsten Jahren waren die Importe von Landmaschinen aber rückläufig. Gründe hierfür dürften an dem erreichten guten Ausstattungsgrad der großen Agrarholdings und der erwähnten Investitionszurückhaltung vor der Liberalisierung des Bodenmarktes liegen. Vielfach ist der Mechanisierungsgrad der Bauern in der Ukraine noch unzureichend und es kommt veraltete Technik zum Einsatz. Druck auf mehr Investitionen in Maschinen kommt auch von steigenden Löhnen und knapper werdenden Arbeitskräften.

Weitere Chancen bieten die Pläne zu Ausweitung und Ertüchtigung von Bewässerungssystemen. Aktuell werden nur

## Eckdaten zur Landwirtschaft in der Ukraine

Kennziffer	2020
Einwohner (Mio., Jahresdurchschnitt)	41,6 <sup>1)</sup>
Ackerfläche	32,8 Mio. Hektar <sup>2)</sup>
Anteil der Landwirtschaft an der Entstehung des BIP (in %)	9,3
Exporte Agrargüter in US-Dollar (SITC 0, 22, 4)	21,4 Mrd.

1) einschließlich der nicht kontrollierten Gebiete in der Ostukraine, aber ohne Krim; Bevölkerungszahl laut elektronischem Zensus: 37,3 Millionen Einwohner Anfang 2020 im gesamten von der Regierung kontrollierten Gebiet; 2) Angabe für 2019

Quelle: Derzhstat, UN Comtrade

## Entwicklung der Anbauflächen im Pflanzenbau in der Ukraine (Angaben in Millionen Hektar)

Indikator	2000	2010	2018	2019
Angebaute Fläche, darunter	27,1	27,0	27,7	28,0
Getreide und Hülsenfrüchte, darunter	13,6	15,1	14,8	15,3
Winterweizen	5,3	6,1	6,4	6,7
Mais	1,4	2,7	4,6	5,0
Industriekulturen, darunter	4,1	7,3	9,3	9,1
Zuckerrüben	0,9	0,5	0,3	0,2
Sonnenblumen	2,9	4,6	6,1	5,9
Soja	0,1	1,1	1,7	1,6
Raps	0,2	0,9	1,0	1,3
Kartoffeln, Gemüse	2,3	2,0	1,8	1,8
Futterpflanzen	7,1	2,6	1,8	1,7

Quelle: Derzhstat (Statistical Yearbook Agriculture of Ukraine 2019)

## Entwicklung der Erträge im Pflanzenbau

Indikator	2000	2010	2018	2019
Ernteaufkommen (in Mio. Tonnen)				
Getreide und Hülsenfrüchte	24,5	39,3	70,1	75,1
Zuckerrüben	13,2	13,7	14,0	10,2
Sonnenblumen	3,5	6,8	14,2	15,3
Kartoffeln	19,8	18,7	22,5	20,3
Erträge (je Tonne/Hektar)				
Getreide und Hülsenfrüchte	1,94	2,69	4,74	4,91
Zuckerrüben	17,67	27,95	50,85	46,11
Sonnenblumen	1,22	1,50	2,30	2,56
Gemüseulturen	11,23	17,36	21,43	21,40

Quelle: Derzhstat (Statistical Yearbook Agriculture of Ukraine 2019)

## Entwicklung der Tierwirtschaft in der Ukraine (Angaben jeweils zum Jahresbeginn in Millionen)

Indikator	1991	2001	2015	2020	2021
Viehbestand, darunter	24,6	9,4	3,9	3,1	2,9
Milchkühe	8,4	5,0	2,3	1,8	1,7
Schweine	19,4	7,7	7,4	5,7	5,9
Geflügel	246,1	123,7	213,3	220,5	200,7

Quelle: Derzhstat (Livestock in Ukraine 2020)

## Wichtige Agrarbetriebe in der Ukraine (Auswahl; Flächen in Hektar; Umsatz in Millionen US\$; Veränderung in Prozent)

Name	Geschäftsfeld	Bewirtschaftete Flächen	Umsatz 2020	Veränderung 2020/2019	Anmerkung
Kernel	Sonnenblumenöl, Getreide, Milch	510.000	4.107	3,7	
UkrLandFarming	Getreide, Ölsaaten, Futtermittel, Vieh-/Schweinezucht, Eier/Eiprodukte	475.000	k. A.	-	Das Unternehmen befindet sich in finanziellen Schwierigkeiten; die Antikorruptionsbehörden ermitteln gegen den Firmeneigner
MHP	Geflügelzucht, Getreide, Ölsaaten, Futtermittel, Tierhaltung, Biogas	370.000	1.911	-7,1	
Agrosposperis	Getreide, Ölsaaten, Bank	300.000	k. A.	-	
Astarta-Kyiv	Zucker, Getreide, Ölsaaten, Tierhaltung, Biogas	243.000	416 Mio. Euro	-7,2	
Continental Farmers Group	Getreide, Ölsaaten, Saatgut	195.000	k. A.	-	vormals Mriya Agroholding, nun Tochterunternehmen von (Saudi-Arabien)
EpicentrAGRO	Getreide, Ölsaaten, Milch	160.000	k. A.	-	Tochter der Baumarktkette Epicentr
Ahrarni Systemni Tehnologiji	Getreide, Ölsaaten	150.000	k. A.	-	
HarvEast	Getreide, Ölsaaten, Milch, Futtermittel, Saatgut	127.000	k. A.	-	Teil der Holding des Oligarchen Rinat Achmetow
IMC	Getreide, Ölsaaten, Milch	120.000	161	-4,8	

Quelle: Unternehmensangaben, Latifundist (Top 100)

rund 550.000 Hektar Land bewässert. In Sowjetzeiten waren es noch 2 Millionen Hektar. Erste Pilotprojekte sollen 2021 im Gebiet Odessa starten. Die Regierung hat einen Maßnahmenplan bis 2030 verabschiedet und hofft auf Unterstützung seitens internationaler Geberorganisationen im Umfang von 2 Milliarden US\$. Die Kosten für die Einrichtung von Bewässerungssystemen werden auf rund 2.500 US\$ je Hektar geschätzt.

Die erwartete Ausweitung der Produktion im Pflanzenbau erfordert Investitionen in den Ausbau der Infrastruktur zum Lagern, Verladen und Transport. Viele Unternehmen investieren in den Bau von Getreidespeichern. Der Ausbaubedarf ist groß. Laut Angaben von Pro-Consulting gehen jedes Jahr 15 bis 30 Prozent der Ernte wegen des Defizits an Speichern verloren. Fortgesetzt großer Importbedarf besteht auch bei Saatgut und Agrarchemie.

Weitere Impulse für Investitionen gehen von der Anpassung vieler Normen und

Gesetze an EU-Standards aus. Im Frühjahr 2021 hat die Ukraine EU-Vorschriften zum Tierwohl übernommen.

### IT-SEKTOR FINDET VIELE INNOVATIVE LÖSUNGEN

Für die Nutzung moderner Technologien bieten sich in der Ukraine sehr gute Voraussetzungen. Hierzu zählen finanzstarke Agrarholdings, die großen, ebenen Flächen und der IT-Sektor des Landes. Zahlreiche Start-ups suchen nach neuen innovativen Lösungen für die Landwirtschaft. Hierzu zählen Firmen wie Drone UA, SmartFarming, SkokAgro und Preagri. Vorreiter beim Einsatz moderner Technologien sind die großen Holdings.

### Struktur der Landwirtschaft

Die Landwirtschaft und Nahrungsmittelindustrie sind die wichtigsten Wirtschaftszweige in der Ukraine. Der Export von Agrargütern steht für einen Großteil der Exporte.

Die Landwirtschaft spielt eine sehr wichtige Rolle für die ukrainische Wirtschaft. Im Jahr 2020 hatte der Sektor einen Anteil von 9,3 Prozent an der Entstehung des Bruttoinlandsprodukts (BIP).

Noch wesentlich höher ist der Anteil der Agrarwirtschaft an den Exporten. Im Jahr 2020 standen die SITC-Positionen 0 (Nahrungsmittel/lebende Tiere), 22 (Ölsaaten) und 4 (Tierische/pflanzliche Öle) für 43,6 Prozent der gesamten Warenausfuhr der Ukraine. In den vergangenen Jahren ist dieser Anteil kontinuierlich gestiegen (2013: 25,7 Prozent). Gründe hierfür liegen nicht nur an Erfolgen der Landwirtschaft, sondern auch strukturellen Veränderungen in der ukrainischen Wirtschaft seit dem Ausbruch des Konflikts mit Russland.

Auch als Arbeitgeber spielt die Landwirtschaft eine sehr wichtige Rolle. Laut Angaben des Statistikamtes waren 2019 rund 3 Millionen von landesweit insgesamt 16,6 Millionen Beschäftigten



in dem Sektor tätig. Wegen der großen Zahl informeller Arbeitsverhältnisse und der im ländlichen Raum weit verbreiteten Subsistenzwirtschaft dürfte der tatsächliche Anteil noch höher liegen.

#### **PFLANZENBAU IST WICHTIGSTER ZWEIG**

Schwerpunkt der Landwirtschaft in der Ukraine ist die Pflanzenproduktion. Auf sie entfällt rund drei Viertel des gesamten Agrarausstoßes. Die wichtigsten Feldfrüchte sind Getreide (Weizen, Mais, Gerste) und Ölsaaten (Sonnenblumen, Soja, Raps). Bei Sonnenblumenöl ist die Ukraine der weltweit größte Produzent. Bei vielen weiteren Produkten zählt das Land global zu den führenden Erzeugern und Exporteuren. Der Anbau von Ölsaaten und Mais wurde in den vergangenen Jahren stark ausgeweitet, vor allem auf Kosten von Futterpflanzen.

Weniger erfreulich hat sich dagegen die Viehwirtschaft entwickelt. Die Produktion von Milch und Fleisch liegt heute deutlich unter dem Niveau von 1989. Eine Ausnahme ist die Geflügelzucht.

#### **FINANZSTARKE AGRARHOLDINGS VERSUS SUBSISTENZWIRTSCHAFT**

Laut Angaben des Deutsch-Ukrainischen Agrarpolitischen Dialogs (APD) werden in der Ukraine rund 12 Prozent der gesamten landwirtschaftlichen Fläche von individuellen Hauswirtschaften bewirtschaftet. Sie produzieren einen wichtigen Teil

der Agrarproduktion, darunter vor allem Kartoffeln, Fleisch, Milch, Gemüse und Obst. Weit verbreitet ist da bei Subsistenzwirtschaft.

Rund 70 Prozent der Flächen entfällt auf etwa 45.000 landwirtschaftliche Betriebe, die ihr Land überwiegend von privaten Landeigentümern, aber auch vom Staat pachten. Teil dieser Betriebe sind große, auf den Weltmarkt ausgerichtete Agrarholdings, deren Schwerpunkt auf dem Anbau von Getreide und Ölsaaten sowie der Geflügelzucht liegt. Mit einer bewirtschafteten Fläche von knapp 6 Millionen Hektar stehen sie für rund 22 Prozent der Agrarproduktion der Ukraine. Laut Angaben des Portals Latifundist bewirtschaften die zehn größten dieser meist vertikal integrierten Konzerne Flächen von 120.000 bis über 500.000 Hektar.

Nach Angaben des APD entfielen 2018 rund 10 Prozent der ausländischen Investitionen in der Ukraine auf die Landwirtschaft. In Bezug auf die Arbeitsproduktivität, Mechanisierung und Finanzkraft gibt es große Unterschiede innerhalb der ukrainischen Agrarwirtschaft. Während die großen Agrarholdings auf moderne westliche Technik setzen, haben kleine Betriebe und Hauswirtschaften kaum Mittel für umfangreiche Investitionen.

Die Ukraine verfügt über eine breit entwickelte Nahrungsmittelindustrie. Ange-

sichts der großen Agrarressourcen und der Tatsache, dass das Gros der ukrainischen landwirtschaftlichen Exporte auf Rohwaren entfällt, bietet die Branche noch viel Ausbaupotenzial.

#### **Lokale Zulieferer und Wettbewerb**

Die Ukraine verfügt über eine eigene Produktion von Landtechnik und Agrarchemie. In den meisten Bereichen dominieren aber Importe.

Die Ukraine ist stark auf importierte Landtechnik angewiesen. Dies gilt besonders für moderne, leistungsstarke Maschinen. Allerdings gibt es eine ganze Reihe lokaler Landtechnikproduzenten. In den jüngsten Jahren verzeichnete die heimische Branche aber starke reale Produktionseinbußen. In vielen Bereichen liegt der Ausstoß heute deutlich unter dem Niveau einstiger Zeiten.

Landtechnik ukrainischer Hersteller kaufen vor allem kleine Bauern. In Bezug auf Qualität und Leistungsfähigkeit können die lokalen Produzenten nicht mit den internationalen Playern mithalten. Die ukrainische Regierung unterstützt Bauern bei der Anschaffung von lokal produzierter Landtechnik.

Internationale Landtechnikhersteller fertigen bislang kaum in der Ukraine. Eine

## Produktion von Landtechnik in der Ukraine (Angaben in 1.000 Stück)

	2011	2018	2019
Traktoren mit einer Leistung von mehr als 59 Kilowatt	5,4	2,4	1,4
Pflüge	6,1	3,0	2,5
Grubber	7,4	2,9	3,9
Scheibeneggen	7,4	2,2	2,1
Eggen (außer Scheibeneggen)	11,1	10,4	5,1
Sämaschinen	7,4	3,8	3,2
Mähwerke	1,7	1,6	1,1
Mähdrescher (in Stück)	399	47	k. A.
Sprühgeräte (in Stück)	844	1.298	1.058
Maschinen zur Herstellung von Futtermitteln	161,0	30,2	17,7

Quelle: Derzhstat

Ausnahme ist das Unternehmen Düvelsdorf mit einer Produktionsstätte in Chmelnyzkyj. Khersonmash hat 2017 die Lizenzfertigung des Mähdreschers Skif 280 von Sampo Rosenlew aufgenommen. In der Ukraine gibt es keine Vorschriften zur Lokalisierung von Landtechnik. Abgeordnete haben im Sommer 2020 aber einen entsprechenden Gesetzesvorschlag erarbeitet. Eine Lesung im Parlament fand bislang aber nicht statt.

Die Ukraine verfügt über eigene Hersteller von Düngemitteln und Agrarchemie. In vielen Bereichen ist das Land aber auf Importe angewiesen. Die deutschen Firmen KWS Saat und Bayer verfügen über eigene Werke zur Produktion von Saatgut in der Ukraine.

### Rahmenbedingungen

Die Agrarholdings sind die wichtigsten Kunden westlicher Landtechnikhersteller. Kundennähe ist ein wichtiger Erfolgsfaktor. Ausländer können in der Ukraine kein Agrarland erwerben.

Im Zuge des Assoziierungsabkommens passt die Ukraine viele Vorschriften an EU-Standards an. Es existieren keine Importbeschränkungen und Lokalisierungs-vorschriften. Deutsche Hersteller sind seit langem vor Ort präsent und genießen einen sehr guten Ruf.

Erfolgsfaktoren auf dem Markt sind die Nähe zu den Kunden und ein erstklassiger Service. Problematisch für viele Unternehmen ist die Finanzierung. Wer sich entgegenkommend zeigt, kann den Absatz steigern. Zu beachten sind aber die Risiken im Geschäftsumfeld.

zurück, die aus Europa importiert werden. Eine Reihe von Händlern hat sich auf dieses Segment spezialisiert.

Ausländer können in der Ukraine Land nur pachten. Der Erwerb ist nicht möglich. Über die Öffnung des Bodenmarktes für Ausländer soll ein künftiges Referendum entscheiden.

Seit 2015 können Pflanzenschutzproduzenten keine Produktmuster zu Versuchszwecken mehr einführen, wenn diese nicht schon im Herkunftsland zugelassen sind. Dadurch sind ausländische Unternehmen bei der Entwicklung von Pflanzenschutzmitteln benachteiligt. Der Gesetzentwurf 2289 soll diese Restriktionen beseitigen.

Die GTAI stellt ausführliche Informationen zum Wirtschafts- und Steuerrecht sowie zu Einfuhrregelungen, Zöllen und nichttarifären Handelshemmnissen zur Verfügung.

## Auswahl von Landtechnikproduzenten in der Ukraine

Unternehmen	Produktion/Anmerkungen
A3Tech	Werkzeuge zur Bodenbearbeitung
Agro Liga	Werkzeuge zur Bodenbearbeitung
Agro-Soyus	Werkzeuge zur Bodenbearbeitung, Sämaschinen
Agrotech	Werkzeuge zur Bodenbearbeitung
Agrotechkomplekt	Werkzeuge zur Bodenbearbeitung
Bratslav	Tierzuchtausrüstungen
Chersonskij Mashinobudivnyj Sawod	Mähdrescher, Sämaschinen, Traktoren etc.
Düvelsdorf	Ballengreifer, Geräte für Forstwirtschaft u.a.
Elvorti	Werkzeuge zur Bodenbearbeitung
Hydosila	Hydraulische Verteiler, Stoßdämpfer für Landmaschinen
John Greaves	Mähwerke
Kharkiv Tractor Plant (KhtZ)	Traktoren und Kommunaltechnik; KhtZ investiert 10 Millionen US\$ in die Modernisierung seines Werks in Charkiw
Kharkov Bearing Plant (HARP)	Kugellager u.a. für Landmaschinen
KMZ Industries	Getreidespeicher
Lozova Machinery	Werkzeuge zur Bodenbearbeitung, Anhänger
Sloboshanska Promyslowa Kompanija	Traktoren
Technotorg	Mähdrescher, Traktoren
Variant Agro Build	Tierzuchtausrüstungen, Getreidespeicher, Bewässerungsanlagen
Veles Agro	Sämaschinen, Werkzeuge zur Bodenbearbeitung
Yuzhmash	Produktion v.a. von Luft- und Raumfahrttechnik; daneben aber auch Fertigung von Traktoren
Zavod Kobzarenko	Anhänger, Schaufeln u.a.
Zavod Moroza	Werkzeuge zur Bodenbearbeitung, Getreidewerfer, Anhänger

Quelle: Recherchen von Germany Trade & Invest

# Registrierung von Nichtresidenten bei den Steuerbehörden: neue Regeln und Prozeduren

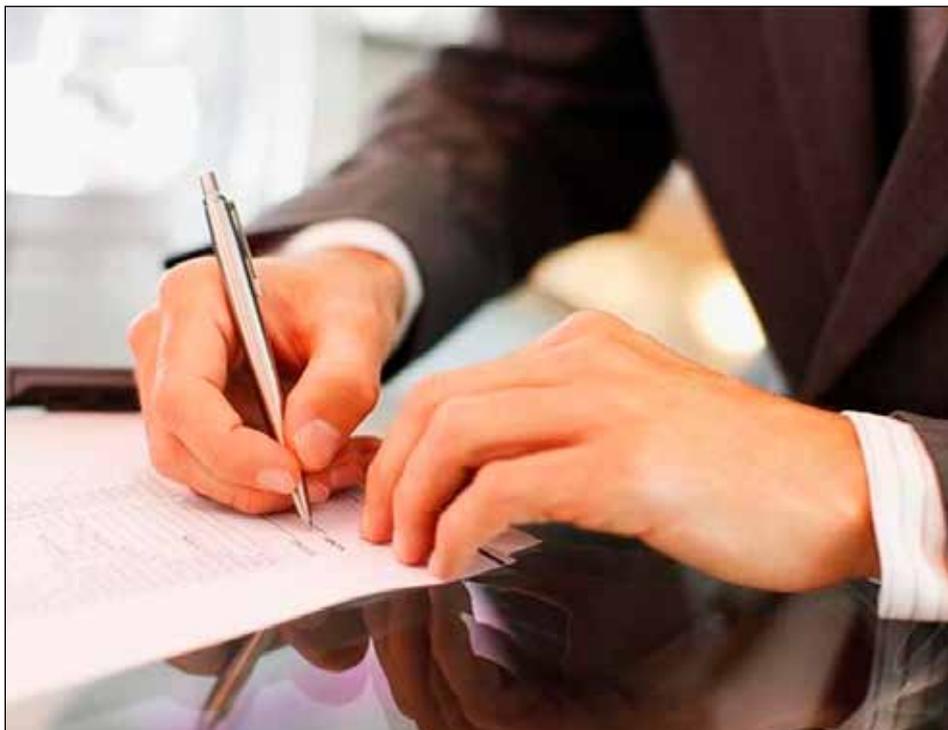
## 1. EINFÜHRUNG

Seit dem 1. Juli 2021 ist der Staatliche Steuerdienst der Ukraine (im Folgenden – STS genannt) berechtigt, Steuerprüfungen bei Nichtresidenten (ausländischen Unternehmen, Organisationen) durchzuführen, die in der Ukraine über separate Abteilungen, einschließlich Betriebsstätten bzw. ständiger Repräsentanzen – ohne Registrierung bei der Steuer-(Kontroll-)behörde – tätig sind. Daher müssen Nichtresidenten, die es noch nicht geschafft haben, sich registrieren zu lassen, mit verschiedenen nachteiligen Konsequenzen rechnen: von Geldstrafen bis hin zur administrativen Beschlagnahme von Eigentum.

In Anbetracht der Relevanz dieses Themas für ausländische Unternehmen oder Organisationen, die in der Ukraine über separate Abteilungen, einschließlich Betriebsstätten bzw. ständiger Repräsentanzen tätig sind, lohnt es sich sicherlich, auf die Anforderungen der ukrainischen Gesetzgebung bezüglich der Berichterstattung von Nichtresidenten gegenüber den Aufsichtsbehörden näher einzugehen.

## 2. GRUNDLAGEN FÜR EINE REGISTRIERUNG

Zum 1. Januar 2021 traten einige Änderungen zum Steuergesetzbuch der Ukraine (im Folgenden – StGB) in Kraft, die durch das Gesetz der Ukraine Nr. 1117 vom 17.12.2020 "Über Änderungen zum Steuergesetzbuch der Ukraine und anderen Gesetzen der Ukraine bezüglich der Erfassung von Daten und Informationen, die für die Deklaration bestimmter Steuerobjekte erforderlich sind" (im Folgenden – Gesetz Nr. 1117) eingeführt wurden. Insbesondere schreibt das vorgenannte Gesetz eine Verpflichtung für Nichtresidenten (ausländische Unternehmen, Organisationen) vor, die in der Ukraine eine Geschäftstätigkeit ausüben und/oder über ordnungsgemäß akkreditierte (registrierte, legalisierte) separate Abteilungen, einschließlich Betriebsstätten bzw. ständiger Repräsentanzen, in der Ukraine verfügen und seit dem 1. Januar 2021 bei den Regulierungsbehörden nicht registriert sind, die Dokumente für ihre Registrierung innerhalb von drei Monaten in der vom StGB vorgeschriebenen Weise bei



den Regulierungsbehörden einzureichen.

Es ist anzumerken, dass das StGB zuvor vorsah, dass die Verpflichtung von Nichtresidenten, sich bei den Regulierungsbehörden registrieren zu lassen, seit dem 1. Juli 2020 umgesetzt werden sollte, aber anschließend wurde das Inkrafttreten dieser Bestimmung um sechs Monate verschoben. Außerdem wurde das Verfahren zur Registrierung von Nichtresidenten bei den Regulierungsbehörden durch die Einführung entsprechender Änderungen in die Verfahrensweise zur Registrierung von Steuerzahlern, das durch die Verordnung des Finanzministeriums der Ukraine Nr. 1588 (im Folgenden – Verfahren Nr. 1588) genehmigt wurde und in der entsprechenden Fassung am 19. März 2021 in Kraft trat, präzisiert.

## 3. REGISTRIERUNGSPROZEDUR

So wurde in Übereinstimmung mit den letzten Änderungen im Verfahren Nr. 1588 die Prozedur zur Registrierung von Nichtresidenten, die ihre Tätigkeit in der Ukraine durch separate Abteilungen, einschließlich ständiger Vertretungen, ausüben, bei den Aufsichtsbehörden eingeleitet. Eine solche Registrierung erfolgt spätestens am nächsten Werktag nach Erhalt der durch das Verfahren Nr.

1588 festgelegten Dokumente von einem Nichtresidenten, die von diesem innerhalb von zehn Tagen nach der Akkreditierung (Registrierung, Legalisierung einer separaten Abteilung in der Ukraine) bei der Aufsichtsbehörde am Sitz der separaten Abteilung eingereicht werden müssen.

Um registriert zu werden, muss ein solcher Nichtresident bei der Aufsichtsbehörde einen Antrag gemäß Formular Nr. 1-OPN mit dem Vermerk "Registrierung" stellen, dem noch die Kopien folgender Dokumente beizufügen sind (Originale sind ebenfalls zur Einsichtnahme vorzulegen):

- Auszug aus dem entsprechenden Unternehmensregister (Handels-, Banken- oder sonstigem Register, in dem die Tatsache der staatlichen Registrierung des Unternehmens/ der Organisation vermerkt ist), der im Land der Registrierung des ausländischen Unternehmens/ der Organisation ausgestellt und in der vorgeschriebenen Weise legalisiert wurde, sofern internationale Verträge, die von der Werchowyna Rada der Ukraine als verbindlich anerkannt wurden, nichts anderes vorsehen, und der von einer notariell beglaubigten Übersetzung in die ukrainische Sprache begleitet werden muss;

- Dokument, das die Zuteilung einer Identifikationsnummer (Registrierungs-, Steuernummer) an einen Nichtresidenten im Land seiner Registrierung bestätigt, wenn der Auszug aus dem entsprechenden Unternehmensregister keine Informationen über eine solche Nummer (einen solchen Code) enthält, dem eine beglaubigte Übersetzung in die ukrainische Sprache beigelegt werden muss;
- Dokument, das die Befugnisse des Vertreters des Nichtansässigen bestätigt. Wird ein solches Dokument im Land der Registrierung des Nichtresidenten ausgestellt, muss es ordnungsgemäß legalisiert werden, sofern internationale Verträge, die von der Werchowna Rada der Ukraine als verbindlich anerkannt wurden, nichts anderes vorsehen, und diesem Dokument muss ebenfalls zwingend eine notariell beglaubigte Übersetzung in ukrainischer Sprache beigelegt werden;
- Dokument über die Akkreditierung (Registrierung, Legalisierung) einer separaten Abteilung der ausländischen Gesellschaft oder Organisation in der Ukraine, wenn ein Nichtresident in der Ukraine über eine separate Abteilung tätig ist.

Darüber hinaus muss ein Nichtresident, der in der Ukraine durch seine Betriebsstätte bzw. ständige Repräsentanz eine wirtschaftliche Tätigkeit ausübt, registriert werden und/oder (wenn ein solcher Nichtresident zuvor registriert wurde) als Zahler der Gewinn- bzw. Körperschaftsteuer angemeldet werden. Ein solcher Nichtresident muss sich vor der Aufnahme seiner Geschäftstätigkeit über diese Betriebsstätte/ ständige Repräsentanz bei der Steuerbehörde am Ort seiner Betriebsstätte registrieren lassen. Um als Gewinn- bzw. Körperschaftsteuerzahler registriert zu werden, muss er die oben aufgeführten Dokumente sowie das Formular Nr. 1-OPN, wie folgt, einreichen:

- 1) mit Vermerk „Registrierung“ und „Registrierung als Körperschaftsteuer-/ Gewinnsteuerzahler“, wenn der Nichtresident bei den Kontrollbehörden nicht registriert war, bevor er als Zahler der Gewinnsteuer registriert wird;
- 2) mit Vermerk „Registrierung als Körperschaftsteuer-/ Gewinnsteuerzahler“, wenn der Nichtresident bereits vor der Registrierung als Gewinnsteuerzahler bei den entsprechenden Aufsichtsbehörden registriert war.

Der Nichtresident muss den Aufsichtsbehörden Informationen über seine sämt-



lichen Betriebsstätten/ ständigen Vertretungen zur Verfügung stellen und die Registrierung sämtlicher separaten Abteilungen, die in der Ukraine akkreditiert (registriert, legalisiert) sind, bei den Aufsichtsbehörden sicherstellen.

Die Betriebsstätten bzw. ständige Vertretungen von Nichtresidenten, die noch vor dem 1. Januar 2021 als Steuerzahler (einschließlich Körperschaftsteuer) registriert waren, gelten weiterhin als solche angemeldet - bis zur Registrierung der jeweiligen Nichtresidenten als Steuerzahler (einschließlich Körperschaftsteuerzahler) gemäß den Anforderungen des StGB.

#### 4. STEUERPRÜFUNGEN

Die Änderungen zum Verfahren Nr. 1588 sehen vor, dass Nichtresidenten (ausländische juristische Personen, Organisationen), die ihre Tätigkeit in der Ukraine durch ihre eigenen Abteilungen, einschließlich Betriebsstätten bzw. ständigen Repräsentanzen, ausüben und die bis zum 19. März 2021 bei den Regulierungsbehörden nicht registriert wurden, die entsprechenden Dokumente für ihre Registrierung innerhalb von zwei Monaten ab diesem Datum einreichen müssen.

- Darüber hinaus können seit dem 1. Juli 2021 gemäß Pkt. 60, Unterabschnitt 10 des Abschnitts XX des Steuergesetzbuches der Ukraine in Bezug auf die Nichtresidenten, die ihre Tätigkeit über separate Abteilungen, einschließlich Betriebsstätten bzw. ständige Repräsentanzen in der Ukraine ausüben, entsprechende Prüfungen bzgl. ihrer

Pflichtregistrierung (im Folgenden – Prüfungen) eingeleitet werden. Solche Prüfungen sind dokumentarisch und außerplanmäßig gemäß den Bestimmungen des StGB möglich.

Als Ergebnis einer solchen Prüfung kann sich herausstellen, dass ein Nichtresident über eine separate Abteilung, einschliesslich einer Betriebsstätte bzw. ständiger Repräsentanz, tätig ist, was wiederum das Risiko folgender Konsequenzen mit sich bringt:

- Unter die zwingende Registrierungspflicht gestellt werden;
- Die Zahlung einer Geldstrafe von 100.000 UAH;
- Mögliche Nachberechnung von Körperschaftsteuer und Geldstrafen für deren verspätete Zahlung;
- Administrative Beschlagnahme des Eigentums von Nichtresidenten.

In Anbetracht der hohen Strafen für die Nichteinhaltung der Anmeldepflichten für Nichtresidenten sollten daher diejenigen Nichtresidenten, die ihre Tätigkeit in der Ukraine über eine separate Abteilung, einschließlich einer Betriebsstätte bzw. ständiger Repräsentanz ausüben, Dokumente zur Registrierung bei der zuständigen Aufsichtsbehörde unbedingt rechtzeitig einreichen.



Artem Barinov, ADIT  
Director, Legal & Tax  
SCHNEIDER GROUP

# Von der Berufsorientierung zur Berufsidentifikation oder Ergebnisse der Umfrage von Arbeitgebern in der Ukraine über die Unterstützung von Bildungsprojekten

„Einmal sehen ist besser als hundert Mal hören“, behaupten Jugendliche, wenn es um die Suche nach einer Beschäftigung für das ganze Leben geht. „Hättet ihr ordentlich gelernt“, liest man in den Augen von Personalabteilungsleitern der Unternehmen bei der Arbeitsintegration junger Menschen in ihren ersten Job. Und nur dank der Synergie von Anstrengungen und der Erkennung gegenseitiger Vorteile durch die Zusammenarbeit von Bildungseinrichtungen, Wirtschaft und Öffentlichkeit kann ein Durchbruch erreicht werden, wodurch der Arbeitsmarkt mit erfahrenen, motivierten und effektiven Trägern von Handwerk und Kompetenzen besetzt wird. Und eine Antwort auf die Frage, ob wir den Personalbedarf für die Unternehmen decken werden, die in der Ukraine tätig sind, ist in der Strategie der nachhaltigen Entwicklung des Staates, in Erfahrungen der Nachbarstaaten und im Wandel des Denkparadigmas aller Stakeholder zu suchen.

Die Ukrainisch-Deutsche Industrie- und Handelskammer führt seit dem 1. Halbjahr 2021 eine Studie über die Bereitschaft von Unternehmen und Organisationen in der Ukraine durch, Bildungsprojekte und Zusammenarbeit mit Lehreinrichtungen aller Akkreditierungsstufen zu unterstützen. Es wurde eine Umfrage durchgeführt, in der die folgenden Schwerpunkte zentral waren: Einstellung zu Berufsorientierung, Notwendigkeit der Anwendung von Fremdsprachen bei der Arbeit und Bereitschaft der Arbeitgeber, praxisbezogenen Unterricht von Auszubildenden und Studierenden mitzufinanzieren. In der Struktur der Probanden betragen 47 % die Unternehmen aus dem Dienstleistungsbereich, 24 % aus der Industrie, je 12 % aus dem Bauwesen und Handel sowie 6 % der Firmen sind in der Landwirtschaft tätig. Die meisten befragten Unternehmen, und zwar 70 %, zählen zu Mittelunternehmen mit 51 bis zu 250 Mitarbeitern und zu Großunternehmen mit über 250 Beschäftigten. Die Mikro- und Kleinunternehmen, in welchen bis zu 10 bzw. 50 Personen arbeiten, umfassen in der Umfrage 30 %.

Bild 1. Wirtschaftliche Bereiche der Unternehmen, die an der Umfrage teilnahmen

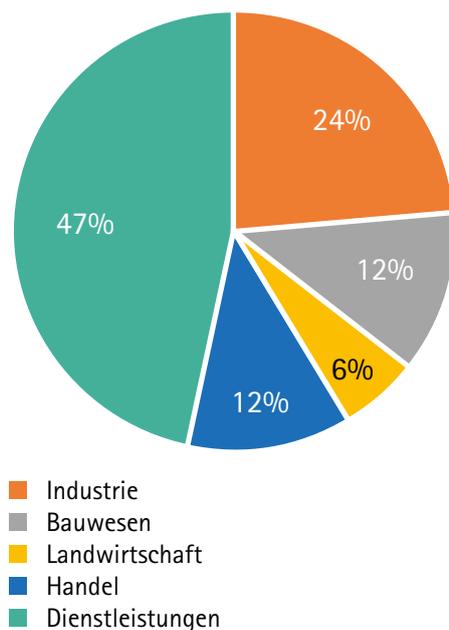
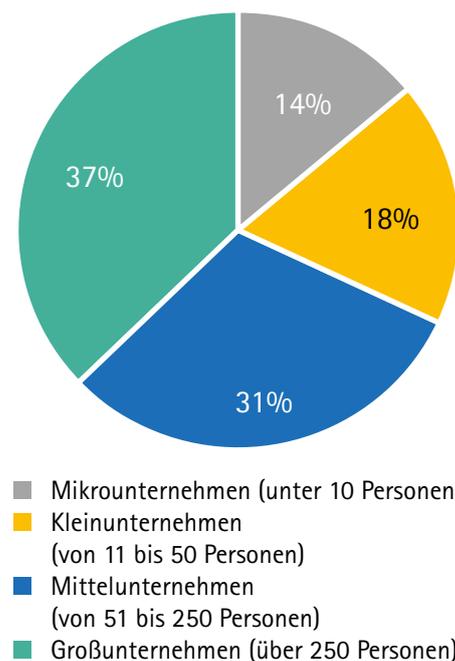


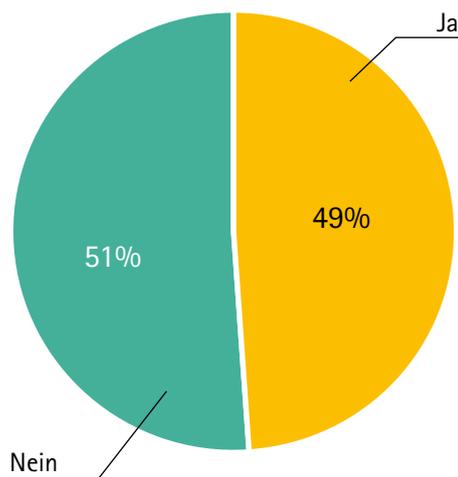
Bild 2. Verteilung der Unternehmen nach der Anzahl der Mitarbeiter



Und obwohl auf eine Million der Bevölkerung in der Ukraine 16, in Polen 12 und in den Niederlanden, Deutschland, Frankreich und Großbritannien 4 bis 6 Hochschulen und Berufsschulen entfallen, beobachten wir ständig nicht nur den Mangel an einigen Berufen oder Spezialisierungen, sondern auch eine Nichtübereinstimmung beruflicher bzw. fachlicher Bildung mit bestehendem Bedarf des Arbeitsmarktes. Laut dem Global Competitiveness Report 2020 wird die Angemessenheit der Hochschulbildung den Bedürfnissen der Arbeitsvermittlung mit 68 Punkten (von 100 möglichen) in den Ländern mit entwickelter Wirtschaft und mit 55 Punkten in den Entwicklungsländern bewertet. Die besten Bildungssysteme, über welche sich die Arbeitgeber freuen können, weil diese ihren Anforderungen entsprechen, sind in der Schweiz (82), Singapur (79), Finnland (79) und im Chile (71) zu verzeichnen. Weit dahinter hinken Indien (39), Brasilien (45), Japan (59), Italien (62) und Vereinigtes Königreich (63). Im Allgemeinen sank die Fähigkeit für die Suche nach qualifi-

zierten Arbeitern um 7 % in den Ländern mit entwickelter Wirtschaft, wobei sie sich um 3 % in den Entwicklungsländern verbesserte. Dies ist darauf zurückzuführen, dass immer wichtiger solche Fertigkeiten wie analytisches und kritisches Denken, Kreativität sowie Entwicklung und Anwendung digitaler Technologien werden. Eben durch das Fehlen einschlägiger Fertigkeiten der digitalen Kommunikation bei den Arbeitskräften erhöht sich das Risiko, die Arbeitsplätze zu verlieren, und zwar wegen der Verbreitung der Automatisierung. Es sei betont, dass in den Ländern der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OWZE/OECD) für mindestens 14 % aller Arbeitsplätze das Risiko der Automatisierung hoch und für 32 % der Arbeitsplätze bedeutend ist. Die Transformation der Weltmärkte und die Verbreitung der Kreativwirtschaft drängen auch die Ukraine zur Revidierung von Ansätzen zur Entwicklung des humanen Kapitals. Einerseits sind für die erwachsene Bevölkerung gewichtige Anreize für die Teilnahme

**Bild 3. Haben Sie Kooperationen mit Hochschulen?**

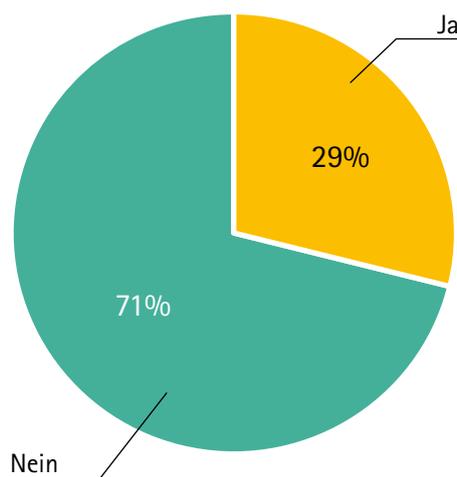


an Weiterbildungs- und Umschulungsprogrammen von Nöten, um individuelle Karrieretrajektorien zu gestalten und effiziente Beschäftigung im Ganzen zu gewährleisten. Für die Jugend ist die Erneuerung des Bildungssystems im Einklang mit verschiedenen Altersgruppen und Bedürfnissen der Gesellschaft wichtig. Da die Arbeitgeber in der Regel als Änderungspromoter auf dem Arbeitsmarkt auftreten, kann die Jugend je nach dem Niveau deren Interaktion mit Bildungseinrichtungen sich gleichzeitig mit Innovationen vertraut machen und das Geschäftsumfeld kennenlernen, wobei sie sich neue und äußerst erforderliche Kompetenzen aneignet.

Wie die Ergebnisse der Umfrage zeugen, ist für die Arbeitgeber die Kooperation mit den Hochschuleinrichtungen am traditionellsten, die 49 % ausmacht. Die Erweiterung der Zusammenarbeit auf das Niveau der Mittel-, Berufs- und fachlichen Berufsbildung erfordert die Schaffung für die Partner von Voraussetzungen, wo die Verantwortung für die Bildungsergebnisse die Lehrer, Arbeitgeber, Öffentlichkeit und Schüler/Auszubildende tragen werden.

Trotz der Tatsache, dass sich 67 % der Probanden bereit erklären, bei der Berufsorientierung der Jugend mitzumachen, sollen in diesem Prozess auch andere Stakeholder nicht unterschätzt werden. Die Entwicklung der Berufsorientierungsinfrastruktur soll vor allem den Aufbau an den Bildungseinrichtungen entsprechender Zentren, Labors und Hubs vorsehen, in welchen Jugendliche verschiedene Berufe ausprobieren können. Auch die Einrichtungen für außerschulische Bildung sollen die Schüler zur Teilnahme an Entwicklungsprojekten in ihren Schulen, Ge-

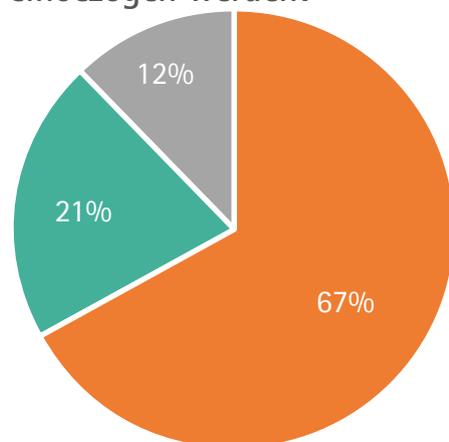
**Bild 4. Haben Sie Kooperationen mit Berufsschulen?**



meinden oder Verwaltungen anreizen, sie sollen breite Möglichkeiten für den Erhalt neuer Fertigkeiten, Berufsqualifikationen und erster Erfahrungen anbieten.

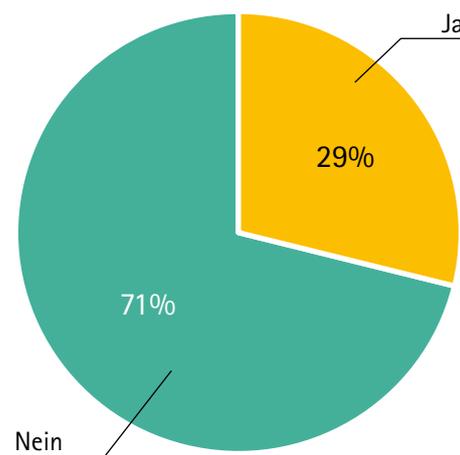
Es ist wichtig, dass in verschiedenen Phasen des Lebensweges zu Schülern verschiedene Ansätze für die Entwicklung der Berufsidentifikation angewandt werden. Vom Grundschulalter an werden das Interesse für Beruf und der Respekt zur Arbeit beim Kind in erster Linie durch seine Eltern beeinflusst. Insofern werden durch die Teilnahme an thematischen Gruppen und durch Beherrschung von einfachsten Arbeitsmitteln die ersten Arbeitsfertigkeiten und -vorlieben entwickelt. Bis zur 7. Klasse wird das Interesse der Schüler für ihr künftiges Fach am stärksten motiviert durch Quests,

**Bild 6. Soll der Arbeitgeber in die Berufsorientierung einbezogen werden?**



- Ja
- Unschlüssig
- Nein, das ist eine Aufgabe des Staates, der Region

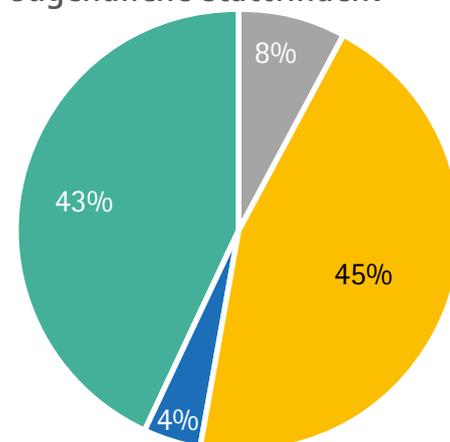
**Bild 5. Haben Sie Kooperationserfahrungen mit Schulen, Gymnasien und Lyzeen?**



Spiele und Möglichkeiten, sich in gewisse Berufe einzufühlen, sich als echter Arzt, Lokführer oder Biotechnologe zu spüren. In Deutschland machen sich die Schüler zum Beispiel mit ca. 20 Berufen in der Schule bekannt. Auf jeden Fall soll das Kennenlernen einer neuen Beschäftigung interessant sein. Für die Schüler der Abschlussklassen ist die Kommunikation mit berühmten und erfolgreichen Menschen, Videovorlesungen und Darstellung der Trends bei der Entwicklung von Berufen und Kompetenzen in der Welt relevant.

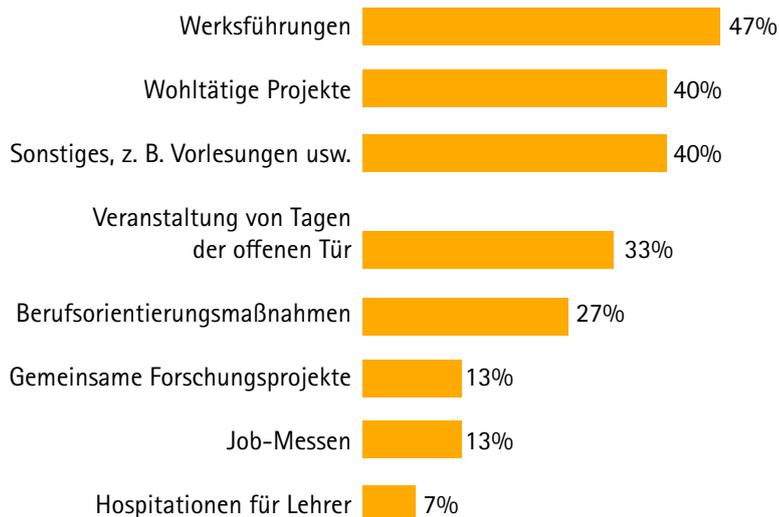
Die Umfrage der Arbeitnehmer in der Ukraine über das beste Alter für die Berufsorientierung der Schüler zeugt von der Notwendigkeit, die Anstrengungen von Bildungseinrichtungen, Wirtschaft und Öffentlichkeit sowohl in der Mittelschule

**Bild 7. Ab welchem Alter soll die Berufsorientierung für Jugendliche stattfinden?**



- Ab Grundschulalter
- Ab Mittelschulalter
- Berufsorientierung ist nicht erforderlich
- Ausschließlich für Oberschüler

## Bild 8. Format der Kooperation von Arbeitgebern mit Mittelschuleinrichtungen



als auch in den Abschlussklassen 9 und 11 zu bündeln.

Bis vor kurzem boten die Arbeitgeber den Schülern meistens kurze Involvierungsprogramme wie Werksführungen, Tage der offenen Tür, Vorlesungen, Meisterklassen, wohltätige Aktionen oder Informationskampagnen. Immerhin steigt das Interesse der Unternehmen für langfristige Zusammenarbeit mit den Bildungseinrichtungen und gewinnt an neuen Formaten. Immer mehr Hochschul- und Schullehrer bekommen Angebote, Praktikum zu machen; Jugendliche werden eingeladen, an fachbezogenen Zirkeln teilzunehmen und später ein Produktionspraktikum zu absolvieren und einen Arbeitsplatz zu erhalten.

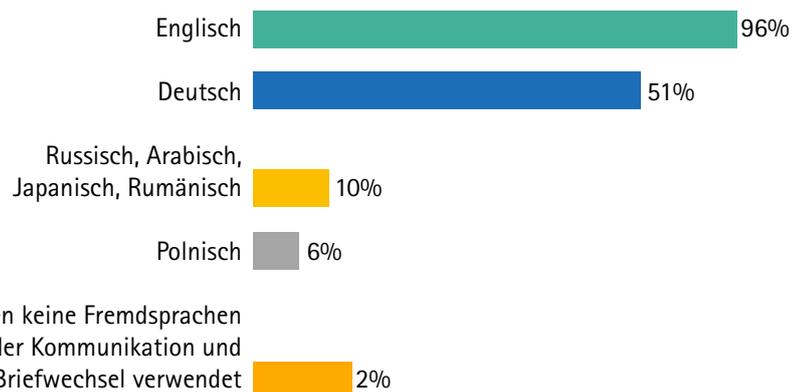
Auf die Frage „Ist Ihre Organisation bereit, die Schüler in die Arbeit an Projekten oder Aufgaben des Unternehmens einzu-

beziehen? (neue Idee, Verbesserung von Prozessen, Forschung usw.)?“ gaben 40 % der Arbeitgeber positive Antworten, die meisten von ihnen, und zwar 80 %, sind bereit, solche Projekte sogar finanziell zu unterstützen.

Man darf nicht vergessen, dass eine der wichtigen Anforderungen der Arbeitgeber an die Jugendlichen auch die Beherrschung von Fremdsprachen ist, denn in 50 % der befragten Unternehmen über die Hälfte des Büropersonals in einer Fremdsprache kommuniziert. Obwohl Englisch als Basisforderung bei der Aufgabenerfüllung sowohl für Manager als auch für Hauptmitarbeiter gilt, werden die Mitarbeiter des Öfteren für die Beherrschung auch weiterer Sprachen verschiedener Völker der Welt motiviert.

Quellen: [www3.weforum.org/docs/WEF\\_TheGlobalCompetitivenessReport2020.pdf](http://www3.weforum.org/docs/WEF_TheGlobalCompetitivenessReport2020.pdf)

## Bild 9. Welche Fremdsprachen verwenden Sie in der Kommunikation Ihrer Organisation nach außen?



Es werden keine Fremdsprachen in der Kommunikation und im Briefwechsel verwendet

## Leistungen der AHK Ukraine für Partnerunternehmen:

- ✓ Beratung der Unternehmen zu Fragen der Einführung der dualen Ausbildungsform;
- ✓ Hilfe bei der Suche nach einem Bildungspartner und Auszubildenden/Studierenden;
- ✓ Unterstützung bei der Organisation der Ausbildung am Arbeitsplatz;
- ✓ Durchführung einer Fachqualifizierung für Lehrmeister und Personal des Unternehmens;
- ✓ Begleitung des Anpassungsprozesses von Lehrplänen und Curricula an Fach bzw. Beruf;
- ✓ Audit und Zertifizierung des Unternehmens als Teilnehmer der dualen Bildung;
- ✓ Gemeinsame Organisation von Prüfungen für Auszubildende, u. a. Übergabe von AHK-Zertifikaten;
- ✓ Durchführung von Marketingveranstaltungen für Projektpartner;
- ✓ Wissenstransfer durch regelmäßige Treffen, Ausschusssitzungen, Seminare, Konferenzen zur dualen Ausbildung.

**HERZLICH WILLKOMMEN ZUR KOOPERATION!**



# Übersicht über die Antworten des Wirtschaftsministeriums der Ukraine auf die Anfrage des Ausschusses für Human Resources

Der Ausschuss für Human Resources der AHK Ukraine wandte sich nach einer öffentlichen Online-Sitzung vom 22.04.2021 unter der Teilnahme von Ihor Dyadyura, stv. Wirtschaftsminister der Ukraine für digitale Entwicklung, digitale Transformation und Digitalisierung, am 18.05.2021 ans Wirtschaftsministerium der Ukraine mit Fragen und Vorschlägen zur Verbesserung des Arbeitsrechts der Ukraine.



Nachstehend sind die wichtigsten Antworten auf die Fragen der Mitglieder von AHK und des Ausschusses, die in der Anfrage gestellt wurden.

Die Kammer schlug vor, den Begriff „alleinstehende Mutter“ auf der gesetzgeberischen Ebene klar zu definieren, denn diese Frauenkategorie hat zusätzliche Garantien und einen 100-prozentigen Entlassungsschutz, und die fehlende Rechtsbestimmtheit führt zu zahlreichen Gerichtsstreitigkeiten. In seiner Antwort wies das Wirtschaftsministerium hin, dass derzeit wirklich ein Extra-Gesetzentwurf über Mitarbeiter mit familiären Verpflichtungen ausgearbeitet wird, in dem u. a. der Begriff der alleinstehenden Mutter definiert wird (eine geschiedene Frau gilt nicht als solche, wenn dem Vater das Sorgerecht nicht entzogen wurde).

Der Ausschuss schlug vor, eine Ausnahme

über die 2-monatige Frist einzuführen (z. B. auf 3 Arbeitstage zu reduzieren) in Bezug auf die Warnung über die Änderung wesentlicher Arbeitsbedingungen wegen bestehender Bedrohung der Epidemie- und Pandemieverbreitung, notwendiger Selbstisolation eines Mitarbeiters, die gesetzgeberisch und/oder wegen der Bedrohung einer bewaffneten Aggression, eines Notstands technischer, natürlicher oder sonstiger Art festgelegt werden. Derzeit wurden viele Arbeitgeber de facto mit fehlender Möglichkeit konfrontiert, sich an die Anforderungen der Quarantäne anzupassen, wenn die Mitarbeiter keine eindeutige Zustimmung für Änderungen geben (in diesem Fall ist es unmöglich, Änderungen ohne das formelle Verfahren der wesentlichen Änderungen von Arbeitsbedingungen einzuführen). Leider unterstützt das Wirtschaftsministerium diesen Vorschlag nicht, wobei es davon ausgeht, dass die in der Gesetzgebung

bestehenden Mechanismen den Arbeitgebern ausreichen sollen.

Des Weiteren schlugen wir vor, Art. 45 des Arbeitsgesetzbuches und Art. 33 des Gesetzes der Ukraine „Über Gewerkschaften, ihre Rechte und Tätigkeitsgarantien“ über das Recht der Gewerkschaft, die Entlassung des Unternehmensleiters anzufordern, auszuschließen. Entsprechende Regelungen werfen viele Fragen über den Umsetzungsmechanismus auf, sind recht alt, widersprechen Grundsätzen guter Unternehmensführung (Corporate Governance) und tragen nicht zur Investitionsattraktivität der Ukraine für Auslandsinvestoren bei. Zudem können diese Normen die Arbeit eines Unternehmens blockieren und feindliche Übernahme von Unternehmen fördern. Es wurden auch weitere Fragen der Balance von Rechten der Gewerkschaften und ihrer Mitglieder/Leiter behandelt.



Leider teilt das Wirtschaftsministerium nicht die Beunruhigung der Wirtschaft und meint, dass solche Garantien für rechtzeitige und angemessene Reaktion des Arbeitsteams auf Verstöße des Leiters gegen Rechte und Interessen von Mitarbeitern verankert sind. Immerhin versicherten die Beamten, dass diese Fragen bei der Besprechung des Gesetzentwurfes Nr. 5388 in der Werchowna Rada zur Erörterung vorgeschlagen werden.

Der Ausschuss schlug vor, den Entlassungsgrund aus Abs. 5 Teil 1 Art. 41 des Arbeitsgesetzbuches (Abberufung der Amtspersonen) in den Art. 36 des Arbeitsgesetzbuches zu übertragen. Derzeit zählt diese Entlassung – ausgehend von der Bezeichnung von Art. 41 des Arbeitsgesetzbuches – zu Entlassungen auf Initiative des Arbeitgebers, wodurch es in der Praxis zu zahlreichen Missbräuchen von Seiten der Amtspersonen kommt (Verbot auf Entlassung im Urlaub oder während der Arbeitsunfähigkeit, Verbot auf Entlassung besonderer Kategorien) und trägt nicht zum Rechtsschutz der Investoren bei. Solche Änderungen betreffen eine besondere Kategorie der Arbeitnehmer, die dabei auch bedeutende Entlassungsschädigungen erhalten, daher sollen sie keinen Widerstand von Seiten der Öffentlichkeit und Gewerkschaften hervorrufen.

Das Wirtschaftsministerium teilte mit, dass es gerade Änderungen entwickelt

hatte, wonach das Verfahren der Entlassung von Amtspersonen vereinfacht wird, zurzeit werde der entsprechende Gesetzentwurf abgestimmt.

Hinsichtlich anderer Fragen, die vom Ausschuss angesprochen wurden, teilte das Wirtschaftsministerium Folgendes mit:

Die Musterarbeitsverträge über Heimarbeit und Mobilarbeit seien bereits entwickelt worden, sie seien recht flexibel und enthalten Bestimmungen, die den Parteien ermöglichen, ihre Beziehungen nach eigenem Ermessen zu regeln (z. B. zusätzliche Rechte und Pflichten der Parteien, Bedingungen zur Geheimhaltung und Wahrung von Geschäftsgeheimnissen etc.) vorzusehen. Nun soll die Verordnung des Wirtschaftsministeriums Nr. 913-21 vom 05.05.2021 im Justizministerium registriert werden, ist aber bereits unter dem Link <http://spo.fpsu.org.ua/images/1104.pdf> veröffentlicht.

Was die Vorschläge über die Ergänzung der Standardklassifizierung der Berufe der Ukraine mit neuen Berufskategorien angeht, so empfiehlt das Wirtschaftsministerium der Geschäftsgemeinschaft, ausführliche schriftliche Begründungen über solch eine Notwendigkeit einzureichen.

Der Ausschuss interessierte sich, wann und ob der Entwurf des Ministerkabinetts der Ukraine „Einige Fragen der Berechnung

des Durchschnittsgehalts“ angenommen wird, mit dem die praktische Anwendung von Normen des Verfahrens der Berechnung durchschnittlicher Löhne und der Regelung des Mechanismus für Berücksichtigung von Prämien und Zahlungen für erbrachte Leistungen innerhalb eines gewissen Zeitraums vereinfacht werden soll. Dieser Entwurf der Regierungsverordnung wurde bereits mit interessierten Behörden und sozialen Partnern abgestimmt und ins Justizministerium der Ukraine zur rechtlichen Begutachtung weitergeleitet. Nach der Beendigung aller Stufen des Abstimmungsverfahrens wird er zur Erörterung der Regierung vorgelegt.

Der Ausschuss wird auch in der Zukunft Neuregelungen des Arbeitsrechts aufmerksam verfolgen und Fragen über Änderungen zur Sprache bringen, welche die Wirtschaft und Kammermitglieder für notwendig halten.



Alesya Pavlynska (Counsel von Arbeitsrecht und Gesellschaftsrecht/M&A der Anwaltskanzlei Arzinger, stv. Vorsitzende des Ausschusses für Recht und des Ausschusses für Human Resources von AHK Ukraine)



Yulia Prochenko (Vorsitzende des Ausschusses für Human Resources, Leiterin der Personalabteilung, Otten Consulting)

# Bei der AHK Ukraine wurde eine neue Arbeitsgruppe für Unternehmenskommunikation gebildet

Die moderne PR-Arbeit ist ein Instrument der Marketingkommunikation, gerichtet auf eine effektive Bildung der öffentlichen Meinung mit dem Ziel, ein erfolgreiches Funktionieren des Unternehmens durch die Entwicklung des positiven „Unternehmensimages“ zu gewährleisten. Das Vertrauen ist eine Gewähr für erfolgreiche und nachhaltige Entwicklung eines jeden Unternehmens. Effiziente Kommunikation ist eine Grundlage für den Ausbau vertrauensvoller und starker Beziehungen zu zentralen Stakeholdern des Unternehmens.



Um eine effiziente Kommunikationsplattform für den Austausch von Kenntnissen und praktischen Erfahrungen im Bereich Unternehmenskommunikation aufzubauen, wurde bei der Deutsch-Ukrainischen Industrie- und Handelskammer eine Arbeitsgruppe für Unternehmenskommunikation gebildet.

Die Treffen der Arbeitsgruppe für Unternehmenskommunikation werden auf bessere Erkennung von Ansätzen, Instrumenten und Aufgaben gerichtet, welche vor der Unternehmenskommunikation unter den neuen Bedingungen stehen, aber auch auf die Entwicklung beruflicher Fertigkeiten und Kompetenzen im Allgemeinen. Die Teilnehmer der Arbeitsgruppe wollen einen breiten Themenkreis bearbeiten, welche die Tagesordnung der modernen Kommunikation bestimmen, unter anderem sind das die Trends und die Rolle der Unternehmenskommunikation bei der Entwicklung von Beziehungen mit zentralen Stakeholdern, Reputationsmanagement, Arbeitgebermarke, soziale Verantwortung, nachhaltige Entwicklung, Marketingkommunikation, digitale Kommunikation etc.

Die erste konstituierende Sitzung der Arbeitsgruppe für Unternehmenskommunikation fand am 6. Juli im hybriden Format statt. Am Treffen beteiligten sich PR-Mitarbeiter solcher Unternehmensmitglieder von AHK Ukraine wie BASF, Bayer, Credit Agricole, Lufthansa, Knauf, Metro Cash&Carry, N-iX, Robert BOSCH und Zeppelin. Während der Gründungssitzung wurde die Vorsitzende der Arbeitsgruppe gewählt und die Sitzungsordnung vereinbart: Die Sitzungen werden alle drei Monate stattfinden.



Wir gratulieren herzlich Olena Prykhenko, die Leiterin der Gruppe für Corporate Communications and Government Relations von BASF Ukraine zu ihrer Wahl als Vorsitzende der Arbeitsgruppe für Unternehmenskommunikation bei der Deutsch-Ukrainischen Industrie- und Handelskammer!

Die Arbeitssprachen der Gruppe sind Ukrainisch und Englisch, daher rufen wir alle Interessenten auf, sich ihrer Tätigkeit aktiv anzuschließen!

Mit allen Einzelheiten über die Aktivitäten der Arbeitsgruppe für Unternehmenskommunikation können Sie sich auf der Website <https://ukraine.ahk.de/ua/> vertraut machen oder die Koordinatorin der Arbeitsgruppe Yulianna Velbovets dafür kontaktieren: [Yulianna.velbovets@ukraine.ahk.de](mailto:Yulianna.velbovets@ukraine.ahk.de).

# Ausschusssitzungen und Events 2021 AHK Ukraine

Alle aktuellen Termine finden Sie immer im Veranstaltungskalender auf unserer Homepage <http://ukraine.ahk.de/>

Thema/Veranstalter	Datum und Uhrzeit	Veranstaltungsort
Online-Sitzung des Ausschusses für Logistik und Transport Deutsch-Ukrainische Industrie- und Handelskammer	17. August 2021 14.30 Uhr	Zoom
Online-Sitzung der Arbeitsgruppe IT & Cyber Security Deutsch-Ukrainische Industrie- und Handelskammer	26. August 2021 14.00 Uhr	MS Teams
Offene Online-Sitzung der Arbeitsgruppe für Unternehmenskommunikation Deutsch-Ukrainische Industrie- und Handelskammer	2. September 2021 15.30 Uhr	Zoom
Webinar Smoother Video Conferences with Online Etiquette German-Ukrainian Chamber of Industry and Commerce	7. September 2021 15.00 Uhr	Zoom
Online-Sitzung des Ausschusses Recht Deutsch-Ukrainische Industrie- und Handelskammer	8. September 2021 09.00 Uhr	Zoom
Online-Sitzung des Ausschusses für Ernährung und Landwirtschaft Deutsch-Ukrainische Industrie- und Handelskammer	8. September 2021 11.00 Uhr	MS Teams
Online-Sitzung des Ausschusses Banken und Finanzdienstleistungen Deutsch-Ukrainische Industrie- und Handelskammer	9. September 2021 16.00 Uhr	Zoom
Online-Sitzung des Ausschusses Steuern und Rechnungslegung Deutsch-Ukrainische Industrie- und Handelskammer	14. September 2021 10.00 Uhr	MS Teams
Deutsch-Ukrainische Online-Konferenz „Digitale Lösungen in der Ausbildung: Best Practices & Zukunftstrends“ Deutsch-Ukrainische Industrie- und Handelskammer, Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft (bbw)	16. September 2021 9.00 Uhr	Zoom
Online-Sitzung der Koordinierungsgruppe Mediation Deutsch-Ukrainische Industrie- und Handelskammer	16. September 2021 10.00 Uhr	Zoom
AHK-Oktoberfest 2021 Deutsch-Ukrainische Industrie- und Handelskammer	23. September 2021 18.00 Uhr	ART-Prichal Naberezhno-Khreschatytska wul., Dnipro Fluß, Anlegestelle 2 02000 Kyiv

## IMPRESSUM

### Herausgeber:

Deutsch-  
Ukrainische  
Industrie- und  
Handelskammer

Germany  
Trade and Invest (gtai)

### Kontakt:

**Yulianna Velbovets**  
Öffentlichkeitsarbeit & Events  
Deutsch-Ukrainische  
Industrie- und Handelskammer  
vul. Puschkinska 34, 01004 Kiew, Ukraine  
E-Mail: [info@ukraine.ahk.de](mailto:info@ukraine.ahk.de)  
[yulianna.velbovets@ukraine.ahk.de](mailto:yulianna.velbovets@ukraine.ahk.de)  
Сайт: [ukraine.ahk.de](http://ukraine.ahk.de)  
Twitter: AHK\_Ukraine  
Facebook: [www.facebook.com/ahk.ukraine/](http://www.facebook.com/ahk.ukraine/)  
Telefon: +38 044 481 3399, 234 5595, 234 5998  
Telefax: +38 044 235 4234, 234 5977

### Haftungsausschluss:

Der Newsletter beruht auf Informationen nationaler und ausländischer Nachrichtenagenturen und Medien; zusätzlich auf Meldungen der AHK Ukraine und von GTAI. Der Herausgeber übernimmt jedoch keine Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der bereitgestellten Inhalte, bis auf autorisierte Texte der AHK Ukraine und der GTAI. Vervielfältigung, Verkauf oder Weiterverbreitung des Newsletters – auch teilweise – sind ohne schriftliche Zustimmung der Deutsch-Ukrainischen Industrie- und Handelskammer untersagt.

### Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Wirtschaft  
und Energie

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages